Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
# 1897

71 (25.3.1897) I. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal. Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition: Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

# Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile od. deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 71. I. Blatt. Karlsruhe, Donnerstag, den 25. März 1897

## Kaiser Wilhelms I. 100jähriger Geburtstag.

* **Karlsruhe**, 24. März. Einen glänzenden Abschluß erhielten die Festtage durch die Gedächtnisfeier, welche gestern Abend der Militärverein und die Liederhalle mit den hiesigen Regiments- und Waffenvereinen veranstalteten. Wiederum war der weite Saal der Festhalle dicht besetzt. Unter den Erschienenen bemerkten wir den Prinzen Karl, die Minister Eisenlohr und Buchenberger, den preußischen Gesandten v. Eisendecher, den kommandierenden General v. Bülow und viele andere hohe Offiziere und Staatsbeamte. Von der Empore des reichgeschmückten Podiums, auf dem die Liederhaller und die Kapelle des Leibgrenadierregiments Platz genommen hatten, grüßten die wallenden Fahnen und Standarten der anwesenden Militärvereine. Punkt 8 Uhr wurde die Feier durch den Bungert'schen „Festgruß an den deutschen Kaiser" eröffnet. Alsdann sprach Herr Hofschauspieler Geisendörfer in energischem Vortrag einen von Herrn F. Geuer gedichteten markigen Prolog. Unmittelbar darauf erklangen die mächtigen Accorde von Lachner's „Macte Imperator" durch den Saal. Der kraftvolle Männerchor ließ das prächtige Stimmmaterial der Liederhalle so recht zur Geltung kommen. Nachdem die letzten Töne verklungen, betrat Herr Prof. Müller das Podium und hielt eine zündende, von patriotischem Geiste getragene Festrede. War tags zuvor von Kaiser Wilhelm I. als Mensch, Monarch und Politiker die Rede, so schilderte ihn heute der Festredner hauptsächlich als Soldatenkaiser, der die Kriegsmacht eines Friedrichs des Großen in neuem Glanze erstehen ließ, und das Deutsche Reich einer ungeahnten Größe entgegenführte. Aber auch die große Bedeutung Kaiser Wilhelms für den inneren Ausbau des Reiches kam zu ihrem Rechte. „Hoffen wir, so schloß der Redner unter lebhaftem Beifall, daß uns das Erbe des großen Kaisers auch in den kommenden Jahrhunderten bewahrt bleiben möge." Die folgenden Männerchöre, 3 schlichte Volkslieder (des Reiters Morgenlied, des Kriegers Abschied, die Wacht am Rhein), gab die Liederhalle so entzückend wieder, daß der Beifall kein Ende nehmen wollte. Vor allem bewunderten wir das feine Empfinden, mit welchem die stattliche Sängerschar den Intentionen des feinfühligen Dirigenten, Herrn Musikdirektor Gageur folgte. Beckers „Siegesgesang der Deutschen", ein wuchtiger Männerchor mit Orchesterbegleitung, beschloß die erste Abteilung des reichhaltigen Programms. Mit der Aufführung von Zöllner's Helden-Requiem „Den Manen der Gefallenen", das den Schluß der Gedenkfeier bildete, hatte sich die Liederhalle eine gewaltige Aufgabe gestellt. Das erschütternde Tongemälde stellt mit seinen schwierigen und kraftvollen Chorsätzen an die Leistungsfähigkeit eines Gesangvereins die höchsten Anforderungen. Spielend leicht überwand aber die Liederhalle die eminenten Schwierigkeiten. Mit seltener Reinheit und Tonfülle durchbrausten die gewaltigen Accorde den weiten Saal. Die Solopartie hatte die Kammersängerin Frl. Mailhac übernommen, deren phänomenales Organ in dem majestätischen Finale zur vollen Geltung kam. Die Böttge'sche Kapelle zeigte in der feinsinnigen Durchführung der Orchesterbegleitung eine tüchtige Schulung. Die geistvolle Wiedergabe der herrlichen Tonschöpfung bewies auf's neue das hervorragende Geschick des Dirigenten der Liederhalle, Herrn Gageur, der einen reichlichen Teil des lebhaften Beifall für seine Person in Anspruch nehmen durfte. Der imposante Verlauf der Gedenkfeier, die alle Teilnehmer in höchstem Maße befriedigte, hat dem Ruhmesblatt der Liederhalle neue Lorbeeren eingefügt.

Nach der Gedenkfeier versammelten sich die Mitglieder der „Liederhalle" und die Vertreter der Waffenvereine im kleinen Saale zu einem Festbankett. Der Vorstand der „Liederhalle", Herr Oberlandesgerichtsrat Rothweiler, entbot den Vertretern der Militärvereine einen herzlichen Willkomm und erinnerte daran, daß der deutsche Sänger dem deutschen Krieger stets nahe gestanden, daß er ihm stets gerne den Tribut des Dankes und der Anerkennung gezollt habe. Sodann gedachte der Vorstand der „Liederhalle" der soeben beendeten, schönen Feier, die durch Anwesenheit eines Mitglieds des Großh. Hauses eine besondere Auszeichnung erfahren habe. Mit Schmerzen aber habe wohl jedermann dabei den allgeliebten Landesherrn vermißt, der in nie versagender Pflichttreue nach Berlin geeilt sei, um das Bild der Einigkeit der deutschen Fürsten zu vervollständigen. Diesem erhabenen Fürsten gelte sein Hoch. Herr Oberstlieutenant Bauer dankte hierauf im Namen der Kameraden für den genußreichen Abend und brachte ein Hoch auf die „Liederhalle" aus. Herr Stadtrat Glaser gedachte in rühmenden Worten des Vereinsorchesters, erinnerte sodann an die hohe Bedeutung der Sängervereine, die sich von jeher in erster Linie die Pflege der Vaterlandsliebe zur Aufgabe gemacht haben und schloß mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II. Prächtige Lieder wechselten im Laufe des Abends mit den herrlichen Vorträgen des Vereinsorchesters; dazwischen erfreuten mehrere Mitglieder der „Liederhalle" durch gediegene Solovorträge die Zuhörer, so daß die Stunden im fröhlichen Sängerkreise rasch dahinflogen.

Ueber die Schulfeiern gingen uns folgende Berichte zu:

In einfacher, würdiger Weise feierte die Oberrealschule in ihrer Turnhalle den 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. durch wohlgelungene Vorträge von vaterländischen Gedichten und Liedern, sowie durch eine von Herrn Professor Massinger gehaltene Gedächtnisrede, welche uns ein treffliches Lebens- und Charakterbild des ersten deutschen Kaisers vor Augen führte. Der Feier wohnte auch der Direktor des Großh. Oberschulrats, Herr Geh. Rat Dr. Arnsberger bei.

Der Festakt zur Feier des hundertsten Geburtstages Kaiser Wilhelms I. in der hiesigen Gewerbeschule nahm gestern Vormittag von 9 Uhr ab den programmmäßigen Verlauf. Die Mitwirkung der städtischen Knabenkapelle verlieh demselben einen besonders festlichen Charakter; den Mittelpunkt der Veranstaltung bildete indes ein mit großem Geschick zusammengestellter Zwiesprach des Vorstandes mit einer stattlichen Anzahl von Schülern, welche Zeitgedichte von Arndt, Geibel, Bodenstedt, Prinz Wilhelm von Preußen u. A. bis herauf auf unsere heimatlichen Sänger Ludwig Auerbach und Robert Haaß frei vortrugen. Wollte man dieses Ihrem Berichterstatter neue, aber sehr wirkungsvolle Redespiel kurz bezeichnen, so könnte man sagen, es war eine geschichtliche Darstellung der großen Vorgänge aus der alten und neuen Kaiserzeit mit stetem Hinweis darauf, wie die zeitgenössischen Dichter und Sänger über dieselbe sich aussprachen. Durch Einstreuung passender Chorgesänge gewann die eigenartige Vortragsfolge an Farbe und Abwechselung; die Aula der Anstalt war, der Feier gemäß, mit Fahnen, Wappen und Pflanzenschmuck ausgestattet, als deren Mittelpunkt ein wohlgelungenes, großes Abbild unseres Kaisers, Wilhelms des Siegreichen, genannt zu werden verdient. Die Anwesenden, darunter auch viele Schülerinnen der gewerblichen Unterrichtskurse für Frauen und Jungfrauen, lauschten mit gespannter Aufmerksamkeit den ebenso interessant als geistreich wiedergegebenen geschichtlichen Ausführungen des Herrn Dr. Cathiau und beteiligten sich begeistert an den Liedervorträgen; auch die Mehrzahl der Gedichte wurde von den Schülern sehr schön vorgetragen.

γ **Bruchsal**, 23. März. Die hiesigen Festveranstaltungen eröffnete am Samstag das Großh. Gymnasium durch die Aufführung der Perser von Aeschylos, die in allen Teilen sowohl durch die Charakteristik der Darstellung als durch die äußere Ausstattung als eine wohlgelungene bezeichnet werden muß. Am Sonntag war der übliche Kirchgang, hierauf ein von den hiesigen Militärvereinen veranstalteter festlicher Akt vor dem Kriegerdenkmal. Am Abend fand im Fortunasaale ein überaus reich besuchtes, von der Stadt veranstaltetes Bankett statt, bei welchem Oberbürgermeister Dr. Gautier in beredten, zündenden Worten den Toast auf den Kaiser und Großherzog ausbrachte. Die Festrede hielt Herr Gymnasiumsdirektor Dr. Büchle. Am Sonntag Vormittag 11 Uhr fand große Parade der Garnison hinter dem Schlosse und zwar zum erstenmal durch die Dragoner zu Pferde statt. Abends von 8 bis 10 Uhr konzertierte die Stadtmusik vor dem Rathause, der Turnverein führte einen Fackelreigen im Schloßhof aus und die Stadt war festlich beleuchtet. Namentlich zeichneten sich die Hauptstraßen besonders aus. Es war ein herrlicher Frühlingsabend, so daß die Stadt so belebt war, daß man unter der auf- und abwogenden Menge kaum durchkommen konnte. Den Schluß bilden heute die Schulfeiern der Realschule und der Volksschulen.

* **Rauenthal**, 22. März. Auch unser kleines, von dem geräuschvollen Verkehr der Landstraße entlegenes Rauenthal beging am gestrigen Tage die Centenarfeier, indem der hiesige Militärverein an derjenigen Stelle, an welcher Kaiser Wilhelm I. am 22. Sept. 1877 anläßlich der Kaisermanöver zum letztenmale zu Pferde stieg, ein Denkmal enthüllte. Der Feier, welcher ein Gottesdienst in der Kapelle vorausging, wohnten auch Herr Geh. Hofrat Schenck und der Gauvorsitzende des unteren Murggauverbandes, Herr Major v. Lichtenberg, an, nach dessen einleitenden Worten die Hülle des Denkmals fiel. Dasselbe, von dem Bildhauer Herrn Josef Habich in Rauenthal gefertigt, zeigt sich dem Auge pyramidenartig aus rotem Sandstein gehauen mit der lt. „Rast. Tgbl." von Herrn Major v. Lichtenberg verfaßten Inschrift:

Hier auf diesem Stückchen Erd',
Stieg Kaiser Wilhelm, 80jährig, noch zu Pferd,
Zu prüfen, ob des Reiches Heer
Fürderhin noch kriegstüchtig wär.
Kaisermanöver am 22. Sept. 1877.

Später vereinigte ein Bankett die Teilnehmer im Gasthaus zur „Stadt Rastatt", wozu sich auch noch eine Anzahl Kameraden des Militärvereins Rastatt eingefunden hatten.

♁ **Lahr**, 22. März. Der erste Tag der hiesigen Centenarfeier verlief programmgemäß, wenn auch das erhoffte „Kaiserwetter" nicht immer anhielt. Der Militärverein eröffnete die Feier mit einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, wobei der 2. Vorsitzende, Bankier Wittmer, in kerniger Weise die Ansprache hielt. Bei dem durch kulinarische Genüsse besonders hervorragenden Festessen in der „Sonne" sprach Herr Oberamtmann Weingärtner. Geh. Kommerzienrat Sander regte den Gedanken eines Kaiser Wilhelm-Denkmals im Stadtgarten an und später ließ sich noch Herr Kreisschulrat Engler mit einem Gedicht hören. — Der heutige 2. Tag stand unter dem Zeichen des richtigen „Kaiserwetters". Um 11 Uhr zog die Schuljugend unter der Leitung des Herrn Kreisschulrats Engler nach unserem herrlichen Stadtpark, woselbst um das Bismarckdenkmal herum 3 Eichen „aus dem Sachsenwalde" zum Gedächtnisse der 3 Kaiser des neuen Deutschen Reiches gepflanzt wurden. Herr Kreisschulrat Engler hielt dazu eine Rede. Nachmittags fand eine würdige Feier mit zahlreichen Schülerinnenvorträgen in der höheren Töchterschule statt und abends folgte bürgerlicher Festakt mit Bankett im überfüllten Saale der Gambrinushalle. Treffliche Gaben unserer Stadtkapelle wechselten mit fein nüancierten klangvollen Chören der „Concordia" ab; Herr Oberbürgermeister Dr. Schlusser hielt die Gedenkrede auf den alten Heldenkaiser, Frl. Engler als „Germania", Frl. Meister als „Badenia" und Frl. Diebold als „Lahria" schmückten unter Vortrag sinniger Engler'scher Gedichte die Kaiserbüste mit Kränzen. Zündende Reden der Herren Notar Maier, Prof. Spath und H. K. S. Hiller auf Kaiser, Großherzog und Fürst Bismarck, sowie ein Gedicht von Sparkassenverwalter Leser riefen eine begeisterte Stimmung hervor. An unseren Großherzog sowie an Fürst Bismarck waren Huldigungstelegramme abgesandt worden.

⊥ **Freiburg**, 22. März. Weihevoller kann man das Gedächtnis des alten Heldenkaisers nicht begehen, als es durch einen heute Vormittag von der Stadt veranstalteten Festakt geschah. Zahlreiche staatliche und städtische Beamte, fast sämtliche Universitätsprofessoren und sonstige Zuhörer nahmen daran teil. Das Podium der Sängerhalle, in der die Veranstaltung vor sich ging, glich einem Pflanzengarten, der die Kaiserbüste umrahmte. Händels „Largo" und Webers „Jubelouverture", vom Stadtorchester unter Hrn. Kapellmeister Starkes Führung wieder geradezu glänzend gespielt, versetzten die Hörer in die rechte feierliche und begeisterte Stimmung. Die Festrede hielt Hr. Prof. Dr. Fabricius. Mit dem allgemeinen Chor „Deutschland, Deutschland über Alles!" schloß der erhebende Akt.

---

Es ist unmöglich, all die Feiern, die im weiten Deutschen Reiche und überall im Ausland, wo Deutsche wohnen, veranstaltet wurden, auch nur aufzuzählen. Wir müssen uns auf einige kurze Andeutungen beschränken. Ueber den großartigen Bürgerfestzug, der gestern Vormittag in Berlin am Nationaldenkmal vorüberzog und der 30000 Teilnehmer umfaßte (nicht 3000, wie das gestrige Telegramm irrtümlich sagte), werden wir im Unterhaltungsblatt noch einiges nähere mitteilen. Zwei Teilnehmer des Festzugs legten am Nationaldenkmal namens der Deutschen in Odessa eine große Bronce-Cartouche mit der Inschrift nieder: „Dem Andenken des großen Kaisers Wilhelm I. die dankbaren Deutschen Odessas." Oben war der Reichsadler mit der Kaiserkrone, unten das Wappen Odessas mit silbernen Zweigen angebracht.

In Wien wurde das Fest nicht bloß im Botschaftshotel, sondern auch sonst in vielen Kreisen begangen. Das offiziöse Wiener „Fremdenblatt" widmet der Feier einen sehr warmen Artikel, in dem es ausführt: An der Staunen erregenden Umgestaltung des patriarchalischen Preußens in ein Kaiserreich, auf dessen Boden die Industrie sich riesenhaft entfaltet hat und dessen Flagge auf allen Meeren weht, hat die Regierungsthätigkeit Kaiser Wilhelms I. einen großen, vielleicht den größten Anteil, denn nur vereinigt konnte Deutschland die Entwicklung nehmen, die es genommen hat. Kaiser Wilhelm I. ist ein Nationalheld, nicht nur vermöge seiner Thaten, sondern auch vermöge seiner Persönlichkeit.

Ebenso wurde das Fest in Italien begangen; in allen Städten, in denen Deutsche sich aufhalten, traten dieselben zu einer patriotischen Feier zusammen. An dem Festmahl der deutschen Kolonie in Rom nahmen 172 Personen teil.

In Petersburg und Moskau war die Feier von besonderer Herzlichkeit. Im kaiserl. Alexandra-Theater in Petersburg gab die dort gastierende deutsche Bühnengesellschaft eine Festvorstellung. Die Vorstellung wurde mit dem Gesang der Nationalhymne eröffnet. Darauf sprach Arthur Kraußneck-Berlin den von Otto Gensichen verfaßten Prolog, welcher in schwungvollen Versen den großen Kaiser als Begründer des Deutschen Reiches verherrlichte. Bei den letzten Worten des Prologs hob sich der die Rückwand bildende Vorhang und zeigte die vom Reichsbanner und prächtigen Palmen umgebene, von der Kaiserkrone überragte Kolossalbüste des Kaisers Wilhelm I. Unter den Klängen des „Heil Dir im Siegerkranz" scharten sich alle Bühnenmitglieder um die Kaiserbüste, vor welcher zwei Damen der Gesellschaft huldigend einen Lorbeerkranz niederlegten. Auch in Moskau veranstaltete die deutsche Kolonie eine Festvorstellung im Theater. Dieses war gänzlich ausverkauft. Vor der Büste des Kaisers Wilhelm I., die von Pflanzen und lebenden Bildern umgeben war, trug die Schauspielerin Dumont einen von Blumenthal verfaßten Prolog vor, worauf die preußische Nationalhymne sowie die russische Nationalhymne gespielt wurden. Dargestellt wurde „Minna von Barnhelm". Im ersten Zwischenakte spielte das Orchester den Sang an Aegir.

Die englische Presse hebt die persönlichen Vorzüge und die großen Verdienste Kaiser Wilhelms I. hervor; die Deutschen hätten ein Recht, den Fürsten zu bewundern und zu ehren, der sie so emporgehoben habe unter den Nationen, und der ein Anrecht habe auf den Namen „der Große".

Aus Barcelona schickt uns ein Freund unseres Blattes das Programm für die vom dortigen deutschen Verein Germania veranstaltete Feier. Dasselbe lautet: 21. März: vorm. 11 Uhr: Festgottesdienst; nachm. 4 Uhr: Nationalfeier in den Räumen des deutschen Vereins Germania: a. das Leben des Kaisers, dichterisch und bildlich dargestellt; b. Kinderfest. — 22. März: abends 8 Uhr: Bankett; abends 10 Uhr: Kommers im deutschen Verein Germania.

Aus Konstantinopel wird unterm 22. März gemeldet: Eine amtliche Mitteilung besagt, daß der Sultan heute, am 100. Geburtstage Kaiser Wilhelms und aus Anlaß der Denkmalsenthüllung in Berlin die Beflaggung des türkischen Stationärs und die Veröffentlichung dieses Befehles angeordnet habe.

## Deutsches Reich.

* **Berlin**, 23. März. Wie die „Nordd. Allg. Ztg." meldet, wurde heute dem Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe das Großkreuz des hessischen Ludwigsordens und der italienische Annunziatenorden verliehen. — Demselben Blatte zufolge überreichte der Kaiser nach dem zweiten Akte der gestrigen Festvorstellung „Willehalm" dem Dichter des Festspieles, v. **Wildenbruch**, den Roten Adlerorden 3. Klasse mit Schleife und **Krone**. (Auf das Festspiel „Willehalm" selbst werden wir noch zurückkommen; nach den bis jetzt vorliegenden Berichten hat das Stück keinen Erfolg erzielt; es muß, schreibt der Berichterstatter der „Köln. Ztg.", leider gesagt werden, daß der Dichter sich nach der Ansicht fast aller Teilnehmer völlig vergriffen hatte.)

## Ausland.

### Frankreich.

* **Paris**, 23. März. Die meisten Blätter melden, in der Artonaffäre seien 12 Parlamentarier, nämlich 10 Deputierte und 2 Senatoren kompromittiert, deren Auslieferung am nächsten Samstag verlangt werde. Einzelne Blätter meinen, es werde kaum zum Prozeß kommen, da die wichtigsten Zeugen, Charles Lesseps und Cottu, jede Aussage verweigern dürften. Der „Intransigeant" behauptet, die Regierung gehe parteiisch vor, sie beschütze die opportunistischen Chequards und wolle nur die Radikalen ausliefern.

### Afrika.

* **Pretoria**, 23. März. Der revidierte Vertrag zwischen Transvaal und dem Oranje-Freistaat enthält die Bestimmung, daß beide Staaten zusammenstehen, wenn sie angegriffen werden und daß die Bürger des einen Staates auch in dem andern Staate volles Bürgerrecht genießen.

## Baden und Nachbarländer.

* **Karlsruhe**, 24. März. Die Thatsache, daß die deutschen Bundesfürsten sich über die Anlegung der deutschen schwarz-weiß-roten Kokarde — neben den bisherigen Kokarden der einzelnen Kontingente — durch das ganze deutsche Heer verständigt haben, wird überall freudig begrüßt. Die deutsche Kokarde wird eines der schönsten dauernden Erinnerungszeichen an das schöne Gedenkfest bleiben, das wir soeben erlebt haben. Ueber die Art der Anlegung der Kokarde bestimmt ein Erlaß des Kaisers vom 22. März: Am Helm wird die deutsche Kokarde rechts, die Landeskokarde links getragen. Am Tschako, Tschapka und an der Pelzmütze der Husaren wird die deutsche Kokarde rechts angebracht, das Feldzeichen führt die Farben der Landeskokarde. An der Feld-, Schirm- und Dienstmütze sitzt die Landeskokarde auf dem Besatzstreifen und die deutsche Kokarde darüber auf der Mitte des Grundtuchs, soweit nicht besondere, an der Mütze zu tragende Auszeichnungen einen weiteren Abstand beider Kokarden bedingen. Das Landwehrkreuz (für Reserve und Landwehr) wird an der Mütze nur auf der Landeskokarde angebracht; seine Trageweise zum Helm u. s. w. bleibt unverändert. Die bisherige Berechtigung für einzelne Mannschaften, außer der Landeskokarde des Truppenteils diejenige ihres Heimatsstaates zu tragen, fällt fort. Reserveoffiziere tragen die für ihren Truppenteil vorgeschriebenen Kokarden. Landwehroffiziere, sowie Sanitätsoffiziere und Beamte des Beurlaubtenstandes tragen die deutsche Kokarde und die Landeskokarde desjenigen Bundesstaates, zu welchem ihr Wohnort gehört. — Die in den Reichslanden wohnenden Land-

wehroffiziere u. s. w. tragen die deutsche und die preußische Kokarde, sofern nicht ihre Staatsangehörigkeit das Anlegen der Kokarde eines anderen Bundesstaates bedingt. Im Kriege tragen alle einem Truppenverbande zugeteilten Offiziere u. s. w. die Landeskokarde des Truppenteils. Für Baden ist speciell bestimmt: Alle diejenigen Offiziere, Sanitätsoffiziere, Beamten und Mannschaften, für welche bisher die badischen Hoheitsabzeichen vorgeschrieben waren, tragen die deutsche Kokarde und die Landeskokarde des Großherzogtums Baden. Das badische Trainbataillon Nr. 14 trägt das Feldzeichen in den badischen Farben.

* **Karlsruhe**, 22. März. Bischof D. Fritzen von Straßburg hat mit Rücksicht auf seine der äußersten Schonung bedürftige Gesundheit eine etwaige Wahl zum Erzbischof von Freiburg abgelehnt. So meldet das „Mannh. Volksbl.", welches auch die Nachricht dementiert, Herr v. Buol nehme kein Mandat zum Landtag mehr an.

* **Karlsruhe**, 24. März. Zur Fürsorgekasse für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte haben sich bis jetzt, abgesehen von den kraft Gesetzes zum Beitritt verpflichteten Ratschreibern, nur etwa 100 Gemeinde- und Sparkassenbeamte als freiwillige Mitglieder angemeldet, während nach den seinerzeit gemachten Erhebungen bei mehr als 400 Ratschreibern, Bürgermeistern, Gemeinderechnern, sonstigen Gemeindebeamten und Sparkassenbeamten die Voraussetzungen für die freiwillige Mitgliedschaft gegeben wären. Wenn auch in vielen Fällen die persönlichen Verhältnisse eine Sicherung von Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung nicht erheischen mögen, so scheinen doch auch zahlreiche Beamte der gedachten Art über die Frage, ob sie von dem Beitrittsrecht Gebrauch machen wollen, noch nicht schlüssig geworden zu sein, ein anderer Teil derselben, namentlich Ratschreiber, haben möglicherweise zu dem von ihnen gewünschten Beitritt die erforderliche Zustimmung der Gemeindeversammlung noch nicht erlangen können. Demgegenüber dürfte es angebracht sein, die Beteiligten darauf aufmerksam zu machen, daß mit dem 1. April d. J. die Frist abläuft, innerhalb deren der Eintritt in die Fürsorgekasse mit Wirkung vom 1. Januar 1897 erfolgen und die Anrechnung der vor letzterem Tage liegenden Dienstzeit beantragt werden kann. Anmeldungen der freiwilligen Mitgliedschaft, welche am 1. April oder nachher beim Verwaltungsrat einlaufen, werden auch, wenn eine Beanstandung nicht erfolgt, erst vom Tage des Eingangs an wirksam, die Anrechnung vorgesetzlicher Dienstzeit mit dem ermäßigten Beitragssatz von 2 bezw. 2½ Proz. des Einkommensanschlages ist unmöglich, und es können daher Versorgungsansprüche, von dem Fall abgesehen, daß die Dienstunfähigkeit oder der Tod die Folge einer in Ausübung des Dienstes oder aus Veranlassung desselben eingetretenen Krankheit, Verwundung oder sonstiger Beschädigung ist, erst nach Ablauf der nächsten 10 Jahre geltend gemacht werden. Behufs Wahrung der Frist zur Anmeldung als freiwilliges Mitglied mit Wirkung vom 1. Januar d. J. und zur Einrechnung vorgesetzlicher Dienstzeit genügt es übrigens, daß der betreffende Beamte vor dem 1. April d. J. eine bezügliche Erklärung bei dem Verwaltungsrat der Fürsorgekasse für Gemeindebeamte einreicht; es ist nicht erforderlich, daß die übrigen Nachweise, namentlich die etwa erforderliche Zustimmung der Gemeindevertretung, gleichzeitig mit vorgelegt werden. Der Verwaltungsrat teilt die Anmeldung dann dem Bezirksamt mit dem Ersuchen um Erhebung und Zusendung der nötigen Nachweise und Belege und um Festsetzung der Einkommensanschläge mit, um hierauf, je nachdem durch die stattfindenden Ermittelungen die Voraussetzungen für die freiwillige Mitgliedschaft nachgewiesen werden oder nicht, den Eintrag in's Kataster anzuordnen oder die Beanstandung aufrecht zu erhalten. (Karlsr. Ztg.)

* **Karlsruhe**, 22. März. In Verwendung der in das Budget für 1896/97 eingestellten Mittel wurden im Jahre 1896 künstliche Düngemittel in 24 Domänenamtsbezirken des Großherzogtums auf 666 ha von in Selbstbewirtschaftung stehenden ärarischen Wiesen und Reben zur Verwendung gebracht, darunter Kainit, Thomasmehl und Phosphate 550 854 kg, Chilisalpeter und sonstige Stickstoffdünger 7400 kg, Holzasche, Kompost, Stalldünger 2c. 73 390 kg, Kalk 9190 kg. Die Gesamtkosten für die Beschaffung dieser künstlichen Düngemittel beliefen sich auf 31 242.76 M., somit entfällt auf das Hektar der gedüngten Flächen ein Aufwand von 46.91 M.

* **Aus Baden**, 19. März. Nach badischen Centrumsblättern sollte ein Beuroner Benediktinermönch namens Schultheiß (Pater Fridolin) zum Altkatholicismus übergetreten sein, als altkatholischer Pfarrer in der Schweiz wirken und sich mit einer Diakonissin, mit der er in nahen Beziehungen gestanden, verheiratet haben. Der frühere Mönch erklärt jetzt öffentlich: „1. Es ist unrichtig, daß ich zur Zeit christkatholischer Pfarrer bin in der Schweiz. 2. Es ist unwahr, daß ich verheiratet bin. 3. Es ist unwahr, daß eine Diakonissin Ursache meines Austritts aus dem Kloster gewesen. 4. Die Gründe und Ursachen dieses Schrittes dürfen schon an die Oeffentlichkeit gelangen, sie gereichen mir jedenfalls nicht zur Schande. So man mich nicht in Ruhe läßt, werde ich dieselben ohne Rücksicht auf meine früheren Verhältnisse auch veröffentlichen. 5. Was meine zukünftigen Schritte anbetrifft, so werde ich nach meinem Gewissen handeln, und ich bin überzeugt, daß viele meiner früheren Herren Kollegen im Herzen anders über dieselben urteilen, als in der Presse." Bekanntlich hat man es auch beim Exjesuiten Hoensbroech mit ähnlichen unwahren Verdächtigungen in Bezug auf die Beweggründe des Uebertritts versucht. (Die ultramontane Presse schiebt jetzt die ganze Angelegenheit auf die — „Bad. Landesztg.", als ob diese die Verdächtigungen gegen den Expater in die Welt gesetzt hätte.)

* **Mannheim**, 20. März. Von sozialdemokratischer, ultramontaner und antisemitischer Seite war behauptet worden, in der Schwetzinger Versammlung der Nationalliberalen habe Herr Bluck vom Waldhof in einem Toaste gesagt: „unser Landesherr stehe an der Spitze der nat.-lib. Partei". Der „Generalanzeiger" bezeichnet jetzt diese Meldungen als „vollständig aus der Luft gegriffen".

⊙ **Schönau** A. Heidelberg, 19. März. Dahier wurde an einem 11jährigen Mädchen ein schweres Verbrechen verübt. Die Thäter, zwei Burschen im Alter von 15—17 Jahren und ein Junggeselle von etwa 64 Jahren (!) sind verhaftet worden.

* **Kirrlach**, 21. März. Auch der dritte Wahlgang für die Bürgermeisterwahl blieb resultatlos. Es folgt somit die Ernennung eines solchen durch Großh. Bezirksamt.

♁ **Eppingen**, 23. März. In dem Streichenberger Hof haben der 15 Jahre alte Dienstknecht Georg Breitsch aus Berwangen und der noch die Schule besuchende, 14 Jahre alte Sohn des Pächters Biekele Sprengpulver sich anzueignen gewußt. Sie legten dasselbe auf einen Tisch und zündeten es an. Die dadurch verursachte Explosion brachte die Kleider der beiden jungen Leute zum Brande, und zum Unglück hatten dieselben noch Pulver in der Tasche, wodurch eine neue Explosion entstand. Der Knecht wurde schwer verwundet in das hiesige Spital verbracht, wo er diesen Morgen nach großen Schmerzen seinen Geist aufgeben mußte. Biekele, ebenfalls verwundet, liegt im Hause seiner Eltern schwer darnieder. Es wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

* **Vom Eichelberg**, 20. März. Bezüglich des Bahnbaues Odenheim, Tiefenbach, Elsenz, Hilsbach, sind wir einen Schritt vorwärts gekommen. Die Gesellschaft, welche die Bahn bauen will, verlangt, wie schon mitgeteilt, 80 000 M. Zuschuß von den 3 Gemeinden. Nun hat Elsenz und Hilsbach im Bürgerausschuß bereits je 30 000 M. bewilligt und steht nur noch Tiefenbach aus mit 15 000 M., die voraussichtlich auch genehmigt werden.

* **Pforzheim**, 18. März. Bekanntlich ist der Kaufmann Philipp Ruf, welcher am 31. Mai v. J. seine Kinder ermordet hat, in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht worden. Ruf hat sich gegen Erwarten in der Anstalt nicht nur körperlich mehr und mehr erholt, sondern es ist auch geistig bei ihm eine bemerkenswerte Besserung wahrzunehmen. Er spricht wieder zusammenhängend und in geordnetem Gedankengang, und verlangt, aus der Anstalt entlassen zu werden, um sich mit seiner Frau wieder zu vereinigen. Letzterer hat er wiederholt schon aufgetragen, für ihn eine Stelle ausfindig zu machen, damit er dieselbe alsbald nach seiner Entlassung antreten könne. Nach der „Neckar-Ztg." ist die Möglichkeit keineswegs ausgeschlossen, daß Ruf einmal doch wieder auf freien Fuß gelangt.

* **Rastatt**, 18. März. Der Neubau des Erzbischöflichen Gymnasialkonvikts in unserer Stadt wird nun in allernächster Zeit in Angriff genommen und sind die Arbeiten hierzu bereits zur Vergebung ausgeschrieben. Der Bau ohne innere Einrichtung ist zu ca. 80,000 Mark veranschlagt; die Ausführung geschieht unter Leitung des erzbischöflichen Bauinspektors Maier vom Bauamt in Heidelberg.

* **Steinbach**, 21. März. Die hiesige Apotheke ist um den Preis von 140 000 Mk. in den Besitz des seitherigen Gehilfen, Hrn. Backstein übergegangen.

* **Urloffen**, 21. März. Die Delegiertenversammlung des Ortenauer Militärverein-Gauverbandes, die in Fessenbach abgehalten wurde, wählte unseren Ort als Festort zur Abhaltung des diesjährigen Gauverbandsfestes, gelegentlich dessen an die Verbandsvereine Berghaupten, Bohlsbach, Elgersweier, Niederschopfheim und Zunsweier die von S. K. Hoheit gestifteten Fahnenauszeichnungen für 25jährige Bestandszeit verliehen werden. Der hiesige Militärverein wird mit diesem Fest die Kriegerdenkmalsenthüllung verbunden mit Fahnenweihe begehen.

♁ **Lahr**, 23. März. Nach dem Armee-Verordnungsblatt kommt der Brigadestab für die neu zu errichtenden Regimenter mit Garnison in Offenburg und Lahr nach Lahr.

* **Freiburg**, 22. März. Bezüglich des Vorfalls im Pfarrhaus in Herdern kann die „Breisg. Ztg." mitteilen, daß der betr. Pfarrherr sich früher schon einmal seines Gemütszustandes wegen in einer Heilanstalt befunden hatte.

* **Müllheim**, 20. März. Der „Oberrh. Anz." schreibt: Durch die Aufnahme der Stationen unserer Lokalbahn in den direkten Expreßgutverkehr ist ein ganz unerhörter Zustand in der Beförderung eingerissen, der das Publikum schädigt und erbittert. Es kommen beinahe täglich Fälle vor, daß ein Paket ganz richtig adressiert ist, aber trotzdem Ueberporto kostet. Lautet die Adresse z. B. Von Karlsruhe nach Müllheim-Rathaus und der Beamte in Karlsruhe expediert das Paket nur an die Station Müllheim, so ist die Folge davon, daß der Empfänger der Sendung in der Stadt 35 Pf. Zustellung zu zahlen hat, statt 10 Pf. Ein Personenbillet vom Bahnhof zur Stadt kostet 15—20 Pf., das frankierte Paket aber 35 Pf.

‡ **Müllheim**, 20. März. Die Dienstags- und Mittwochsaufführungen des Melanchthon-Spiels waren sehr gut besucht. Von nah und fern, namentlich von Freiburg, kamen die Zuschauer, um sich an dem erhebenden Spiele zu erfreuen. Sie wurden alle durch die vorzüglichen Leistungen der Darsteller in hohem Maße befriedigt. Ein besonderer Genuß wurde den Zuschauern dieser beiden Vorstellungen zu teil: Herr Musikdirektor Werner, der bekannte Orgelvirtuose, hatte die Freundlichkeit, das Orgelspiel in den Zwischenpausen zu übernehmen. Er entzückte durch sein vollendetes Spiel alle und verstand es, sie in die Stimmung zu versetzen, welche dem Charakter der einzelnen Bilder entsprach. Alle Freunde edler Musik werden dem Künstler Dank wissen, daß er dazu beigetragen, diese Aufführungen zu besonders erhebenden zu gestalten.

* **Lörrach**, 20. März. Der sozialdemokratische Verein „Vorwärts" hat sich aufgelöst. Sein seitheriger Führer, Herr Landtagsabgeordneter Stegmüller, ist nach Angabe des „Volksfreund" zum Antisemiten „entartet".

f. **Königsfeld**, 23. März. Heute Morgen ½6 Uhr brach im Holzschopf des Polizeidieners Pfründer auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Der hiesigen Feuerwehr gelang es, im Verein mit den Mönchweilerern und Neuhausenern, die nebenstehenden Wohn- und Oekonomiegebäude zu retten. Das Wohnhaus und die Scheune Pfründer's brannten nieder.

♀ **Donaueschingen**, 23. März. Der Kaiser verlieh dem Fürsten Max Egon einen Degen mit Widmung.

□ **Stuttgart**, 22. März. Der vom Minister des Innern in Aussicht gestellte Erlaß gegen die Zigeunerplage auf dem Lande ist bereits erschienen. Den Behörden wird darin die strengste Handhabung der in dieser Richtung bestehenden Vorschriften, insbesondere der in Betracht kommenden gewerbepolizeilichen Bestimmungen eingeschärft. — Einem Kaufmann in der Hirschstraße ist das unpünktliche Schließen seines Geschäftes am Sonntag schwer zu stehen gekommen. Nachdem er bereits verschiedenemale verwarnt und mit kleineren Strafen belegt worden war, wurde er kürzlich wieder erwischt, wie er nach Schluß der Geschäftszeit einem Kunden noch geschwind eine Krawatte zu 95 Pf. verkaufen wollte und dafür mit 120 M. bestraft.

□ **Stuttgart**, 23. März. (Vom Landtag.) In der heutigen Abendsitzung der Kammer der Abgeordneten hatten wir auch in gewissem Sinne die Flucht eines Ministers in die Oeffentlichkeit. Die Kommission hatte dem Minister v. Pischek einen schweren Vorwurf daraus gemacht, daß er dem Verband der landw. Genossenschaften, der durch seine Futtereinkäufe im Notstandsjahr 1893 in große Bedrängnis gekommen war, außer der von den Ständen genehmigten Summe von 120 000 M. noch mit einem weiteren Vorschuß von 50 000 M. unter die Arme gegriffen und den Verzicht auf deren Rückforderung beantragt hatte. Der Verfechter des dem Minister zugedachten Mißtrauensvotums war der demokratische Abg. Haußmann-Gerabronn, dem aber Herr v. Pischek durch seine Rechtfertigung den Wind aus den Segeln nahm, sodaß nicht einmal alle seine volksparteilichen Freunde mit ihm (Haußmann) einverstanden waren. Der Minister erklärte, wenn ihm die Kammer aus seinem Thun einen Vorwurf mache, so werde er einen Appell an das Land richten. Das brauchte er aber nicht erst zu thun, denn mit 48 gegen 25 Stimmen erklärte sich die Kammer mit dem Vorgehen der Regierung einverstanden. Es wäre auch in der That sonderbar gewesen, wenn der Minister hätte ein Mißtrauensvotum über sich ergehen lassen müssen für ganz dasselbe Vorgehen, für welches dem badischen Minister Eisenlohr seinerzeit die Anerkennung der Stände zu teil wurde. Herr v. Pischek trägt im Grunde die Verantwortung für die Vorgänge, die aus der Verquickung der Notstandskommission mit dem Verband der landw. Genossenschaften entstehen, umso weniger, als er die vollendete Thatsache als Erbschaft von seinem Vorgänger, dem Herrn v. Schmid, übernommen hatte.

## Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 24. März.

= **Hof-Ansage.** Wegen Ablebens Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Friederike zur Lippe-Detmold legt der Großherzogliche Hof von heute an die Trauer auf 8 Tage bis zum 31. März einschließlich nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.

= **Das Befinden des Prinzen Wilhelm** hat sich soweit gebessert, daß der Patient täglich einige Stunden außerhalb des Betts zubringen kann.

= **Militärisches.** In den „Militärdienstnachrichten" finden unsere Leser die Namen der Offiziere der neu formierten Regimenter. Auch bringen wir im heutigen Blatt (unter Großherzogtum) die neuen Bestimmungen über das Tragen der deutschen Kokarde.

= **Wirtschaft im Bannwald.** Bei der heute Vormittag im Rathaus vorgenommenen Versteigerung des bei der Militärschwimmschule, am Kreuzungspunkt der Bannwaldallee, Keßler- und Grünwinklerstraße gelegenen, 840 qm großen Areals wurde der Zuschlag an Hrn. Bierbrauereibesitzer Sinner erteilt, der für den qm 83.50 M. geboten hatte. Der Stadtrat hatte als Minimalpreis 15 M. pro qm festgesetzt.

= **Mieter- und Bauverein.** Die Versammlung, in welcher die Gründung des Vereins erfolgen soll, findet am Donnerstag, 25. März, abends 8 Uhr im Reichshallentheater statt. Auf der Tagesordnung steht außerdem die Beschlußfassung über das Statut und die Wahl des Aufsichtsrats.

= **Ein Karlsruher Möbelfabrikanten- und Meisterverband** hat sich gestern Abend in einer stark besuchten Versammlung hiesiger Bau- und Möbelschreinermeister endgiltig konstituiert. Dem Verband sind sämtliche hiesigen Meister mit Ausnahme des Herrn Distelhorst beigetreten. In der Versammlung wurde konstatiert, daß von ca. 800 Arbeitern am letzten Montag 246 gekündigt haben, darunter in den Betrieben von Markstahler u. Barth und Billing und Zoller insgesamt 158. Sämtliche Meister erklärten sich bereit, den Arbeitern mit einer Lohnerhöhung entgegenzukommen, deren Höhe dem Ermessen des Einzelnen anheimgestellt bleiben soll, da bei der Verschiedenartigkeit der einzelnen Betriebe ein gleichmäßiges Vorgehen nicht möglich ist.

= **Kirchenkonzert.** Montag, den 5. April wird Herr Max Brauer, Dirigent des Großh. Hofkirchenchors in der Schloßkirche zugunsten des in der Johanniskirche zu Leipzig zu errichtenden Grabdenkmals von Joh. Seb. Bach ein Konzert veranstalten. Außer dem Hofkirchenchor, welcher durch anderweitige hiesige Gesangskräfte verstärkt wird, ist die Mitwirkung des durch frühere Konzertvorträge bekannten Orgelvirtuosen, Herrn Professor S. de Lange, aus Stuttgart zugesichert; die Gesangssoli hat Fräulein Anna Steinwarz von hier übernommen. In dem Konzert werden ausschließlich Werke von Bach (u. a. 2 achtstimmige Chor-Motetten) zur Aufführung kommen.

♯ **Stenographie.** In der in voriger Woche abgehaltenen Monatsversammlung des hiesigen Gabelsbergerschen Stenographenvereins hielt Herr Oberprimaner Ott einen sehr lehrreichen, wohldurchdachten und von ernstem Studium und großem Verständnis für stenographische Fragen zeugenden Vortrag über das Werk des im hohen Alter von bald 90 Jahren in Bath verstorbenen Erfinders des am weitesten verbreiteten englischen Stenographiesystems J. Pitman. Dieser veröffentlichte seine Erfindung 1837 und hatte den Erfolg, daß sie unbestritten das verbreiteste und in der Praxis am meisten angewendete Stenographie-System in den Ländern englischer Zunge wurde. Der sehr naheliegende Vergleich mit dem am weitest verbreiteten System von Gabelsberger in den Ländern der deutschen und slavischen Zungen führte dahin, daß das Pitman'sche System wohl etwas kürzer im sog. Reporterstile, dagegen in der Hauptsache nicht so zuverlässig sei als das Gabelsberger'sche. Es befänden sich bei Gabelsberger indes mitunter die gleichen Ideen, wie bei Pitman, wenn auch in anderer Ausführung. Reicher Beifall wurde dem Vortragenden zuteil.

= **Die diesjährige Bismarckfeier auf dem Hand** findet am 4. April statt mit einer Vorfeier am Abend des 3. April.

□ **Kleine Chronik.** In der Brauerei vormals Schrempp erlitt heute früh nach 5 Uhr ein Kessel, in welchem Pech gekocht wurde, einen Sprung, das Pech floß heraus und fing Feuer, sodaß die Flammen zum Kamin hinausschlugen. Durch Aufschütten von Sand wurde das Feuer sofort erstickt, sodaß weder ein Unfall noch ein nennenswerter Schaden entstanden ist.

## Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat den Oberamtsrichter Ludwig Kugler in Eppingen auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste mit Wirkung vom 1. Juli d. J. in den Ruhestand versetzt und ihm das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen; ferner den Regierungsbaumeister Johann Gugler in Konstanz unter Verleihung des Titels „Maschineninspektor" zum Maschineningenieur der Main-Neckar-Bahn ernannt und dem Briefträger Michael Deger in Offenburg die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom Kaiser verliehenen Kgl. Preuß. Allgemeinen Ehrenzeichens erteilt.

* Nr. 10 des Staats-Anzeigers für das Großherzogtum Baden vom 19. März hat folgenden Inhalt: Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums des Innern: die Besetzung der Schiedsgerichte in Unfallversicherungssachen betreffend.

### Militärdienstnachrichten.

84. Infanterie-Brigade. Kommandeur: Gen.-Major ● v. Kehler, bisher Oberst und Kommandeur des 1. Hess. Inf.-Regts. Nr. 81. Adjutant: Pr.-Lt. ● Jungé vom Inf.-Regt. von Lützow (1. Rh.) Nr. 25, bisher kommandiert zur Dienstleistung bei dem Stabe der 29. Div.

8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169. Kommandeur: Oberst ● v. Krogh, bisher Oberstlt. und etatsmäß. Stabsoffizier des 7. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 96, Major und Bats.-Kommandeur ● Adolph, bisher im Inf.-Regt. Graf Barfuß (4. Westf.) Nr. 17, Major und Bats.-Kommandeur ● v. Goßler, bisher im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rh.) Nr. 25, Aggregiert: Ueberzähl. Major ● v. Schlegell, bisher aggreg. dem Inf.-Regt. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg.) Nr. 27, 1. Komp.-Chef, Hauptm. ● Rahm, bisher im 2. Bad. Gren.-Regt. Nr. 110, 2. Komp.-Chef, Hauptm. ● Leiber, bisher im Inf.-Regt. Nr. 25, 3. Komp.-Chef, Hauptm. ● v. Scherbening, bisher im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, 4. Komp.-Chef, Hauptm. ● Neff, bisher im 3. Bad. Inf.-Regt. Nr. 111, 5. Komp.-Chef, Hauptm. ● v. Hülsen, bisher Komp.-Chef bei dem Kadettenhause in Karlsruhe, 6. Komp.-Chef, Hauptm. ● v. Friedeburg, bisher im 3. Bad. Inf.-Regt. Nr. 111, 7. Komp.-Chef, Hauptm. v. ● Woyna, bisher im 1. Bad. Leib.-Gr.-Rgt. Nr. 109, 8. Komp.-Chef, Hauptm. v. ● Krohn, bisher im Inf.-Rgt. Nr. 25, 1. Pr.-Lt. v. ● Kummer, bisher im 3. Bad. Inf.-Regt. Nr. 111, 2. Pr.-Lt. v. ● Münch, bisher im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109, 3. Pr.-Lt. Frhr. v. ● Lützow, bisher im Inf.-Regt. Nr. 136, 4. Pr.-Lt. ● Richelot, bisher im 2. Bad. Gren.-Regt. Nr. 110, 5. Pr.-Lt. von ● Stockhausen, bisher im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109, 6. Pr.-Lt. ● Lieber, bisher im 3. Bad. Inf.-Regt. Nr. 111, 7. Pr.-Lt. Frhr. ● Schilling v. Cannstatt, bisher im 2. Bad. Gren.-Regt. Nr. 110, 8. Pr.-Lt. ● Werner, bisher im Inf.-Regt. Nr. 25, 1. Sek.-Lt. ● Billmann, bisher im 3. Bad. Inf.-Regt. Nr. 111, 2. Sek.-Lt. ● Oloff, bisher im 2. Bad. Gren.-Regt. Nr. 110, 3. Sek.-Lt. ● Geißler, bisher im Inf.-Regt. Nr. 25, 4. Sek.-Lt. v. ● Weber, bisher im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109, 5. Sek.-Lt. ● Girschner, bisher im 3. Bad. Inf.-Regt. Nr. 111. 6. Sek.-Lt. v. ● Strantz, bisher im 1. Bad. Leib-Gren. Regt. Nr. 109, 7. Sek.-Lt. Frhr. v. ● Forstner, bisher im 2. Bad. Gren.-Regt. Nr. 110, 8. Sek.-Lt. ● Peyer, bisher im 2. Bad. Gren.-Regt. Nr. 110, 9. Sek.-Lt. v. ● Fumetti, bisher im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, 10. Sek.-Lt. v. ● Wilamowitz-Moellendorff, bisher im 1. Garde-Regt. zu Fuß, 11. Sek.-Lt. ● Otte, bisher im 2. Bad. Gren.-Regt. Nr. 110, 12. Sek.-Lt. ● Louis, bisher im Inf.-Regt. Nr. 25, 13. Sek.-Lt. ● Thilo, bisher im 2. Bad. Gren.-Regt. Nr. 110, 14. Sek.-Lt. ● Schmidt-Eberstein, bisher im Inf.-Regt. Nr. 25, 15. Sek.-Lt. ● Heß, bisher im 3. Bad. Inf.-Regt. Nr. 111, 16. Sek.-Lt. ● Buttmann, bisher im 2. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 32, 17. Sek.-Lt. ● Albert, bisher im 3. Bad. Inf.-Regt. Nr. 111.

9. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 170. Kommandeur: Oberst ● Hoffmann, bisher Oberstlt. und etatsmäß. Stabsoffizier des Inf.-Regts. Graf Barfuß (4. Westfäl.) Nr. 17, Major und Bat.-Kommandeur ● Doxie, bisher im 6. Bad. Inf.-Regt. Nr. 114, Major und Bat.-Kommandeur ● Braun, bisher im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Aggregiert: Ueberzähl. Major ● Deter, bisher aggreg. dem Inf.-Regt. Nr. 116, Komp.-Chefs: 1. Komp. Hauptm. ● Schulze, bisher im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, 2. Komp. Hauptm. ● Breisacher, bisher im 4. Bad. Inf.-Regt. Nr. 112, 3. Komp. Hauptm. ● Anheuser, bisher im 6. Bad Inf.-Regt. Nr. 114, 4. Komp. Hauptm. Frhr. v. ● Strachwitz, bisher im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, 5. Komp. Hauptm. ● Schweder, bisher im 4. Bad. Inf.-Regt. Nr. 112, 6. Komp. Hauptm. v. ● Gülich, bisher im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, 7. Komp. Hauptm. ● Müller, bisher im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, 8. Komp. Hauptm. ● Erich, bisher im 6. Bad. Inf.-Regt. Nr. 114, 1. Pr.-Lt. ● Walther, bisher im 6. Bad. Inf.-Regt. Nr. 114, mit Patent vom 20. März 1892, 2. Pr.-Lt. ● Aleseld, bisher im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 11?

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

8. Pr.-Lt. ● v. Feder, bisher im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, 4. Pr.-Lt. ● Delévièleuse im 4. Bad. Inf.-Regt. Nr. 112, 5. Pr.-Lt. ● Seiler, bisher im 4. Bad. Inf.-Regt. Nr. 112, 6. Pr.-Lt. ● Natzel, bisher im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, 7. Pr.-Lt. ● v. d. Lippe I., bisher im 6. Bad. Inf.-Regt. Nr. 114, 8. Pr.-Lt. ● Uhlenhaut, bisher im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, 1. Sek.-Lt. ● Quaffowski, bisher im 6. Bad. Inf.-Regt. Nr. 114, 2. Sek.-Lt. ● Oegg, bisher im 4. Bad. Inf.-Regt. Nr. 112, 3. Sek.-Lt. ● Bäumler, bisher im 6. Bad. Inf.-Regt. Nr. 114, 4. Sek.-Lt. ● Collani, bisher im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, 5. Sek.-Lt. ● Neid, bisher im Inf.-Regt. Nr. 85, 6. Sek.-Lt. ● v. Pritzelwitz, bisher im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113.

Befördert: Frhr. v. Bülow, Gen.-Major und Kommandeur der 1. Garde-Inf.-Brig. und zugleich mit Wahrnehmung der Geschäfte der Kommandantur von Potsdam beauftragt, kommandiert zur Vertretung des Kommandeurs der 29. Div., zum Gen.-Lt., Müller, Oberst und Flügeladjutant des Großherzogs von Baden Königl. Hoheit, unter Ernennung zum General à la suite S. K. H. des Großherzogs von Baden, zum Gen.-Major. v. Werder, Oberstlt. und etatsmäß. Stabsoffizier des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 108, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 1. Hess. Inf.-Regts. Nr. 81 ernannt. v. Wachter, Major und Bats.-Kommandeur vom Füs.-Regt. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80, unter Beförderung zum Oberstlt., als etatsmäß. Stabsoffizier in das 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109 versetzt. Der Charakter als Oberst verliehen: Oberstlt. v. Sanden, Abteil.-Kommandeur im 1. Bad. Feld-Art.-Regt. Nr. 14. Zum Oberstlt. befördert: Major Müller, Abteil.-Kommandeur im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30. Den Charakter als Oberstlt. verliehen: Major v. Dewitz gen. v. Krebs, Kommandeur des Kadettenhauses in Karlsruhe. Zum Oberstlt. befördert unter Ernennung zum etatsmäßigen Stabsoffizier bei dem betr. Regt. Major und Bats.-Kommandeur Fähndrich vom 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113. Zum Oberstlt. befördert und als etatsmäß. Stabsoffizier versetzt: Major und Bats.-Kommandeur Gynz v. Rekowski vom 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, in das 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142. v. Oven, Major vom großen Generalstabe und kommandiert als Generalstabsoffizier beim Stabe der 5. Armee-Inspektion, als Bats.-Kommandeur in das 3. Garde-Regiment zu Fuß versetzt. v. Pannewitz II., Major vom Generalstabe der 21. Division, unter Versetzung in den großen Generalstab, als Generalstabsoffizier zum Stabe der 5. Armee-Inspektion kommandiert. Frhr. Spiegel von und zu Peckelsheim, Major und Bat.-Kommandeur vom 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, zum Kommandeur des Hannov. Jäger-Bat. Nr. 10 ernannt. Von der Stellung als Bat.-Kommandeure entbunden: die Majore: Friedrichs vom 2. Bad. Gren.-Regt. Nr. 110, dieser unter Verleihung des Charakters als Oberstlt. u. Deutschmann vom Inf.-Regt. (3. Bad.) Nr. 111. Pr.-Lt. Graf v. der Goltz vom 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, in seinem Kommando zur Dienstleistung vom großen Generalstabe, zum Neben-Etat desselben übergetreten. Von dem Kommando zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe zum 1. April d. J. entbunden: Pr.-Lt. Fischer vom Inf.-Regt. Nr. 111. Vom 1. April d. J. ab auf ein ferneres Jahr zur Dienstleistung bei dem großen Generalstab kommandiert: die Pr.-Lts.: v. Holzing, vom 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, v. Holzing, vom 3. Bad. Drag.-Regt. Nr. 22. Vom 1. April d. J. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe kommandiert: die Pr.-Lts.: Burchardi I. vom Inf.-Reg. (1. Rhein.) Nr. 25, v. Poseck vom 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20. v. Müllenheim-Rechberg, Pr.-Lt. vom 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, à la suite des Regiments gestellt. Albrecht, Major vom Generalstabe der 33. Div., als aggregiert zum 4. Bad. Inf.-Regt. Nr. 112 versetzt. Zum Pr.-Lt. befördert: Sek.-Lt. v. der Lancken vom Brandenb. Jäger-Bat. Nr. 3, unter Belassung in dem Kommando als Komp.-Offizier bei der Unteroff.-Schule in Ettlingen und unter Versetzung in das Rhein. Jäger.-Bat. Nr. 8. Otto, Pr.-Lt. vom Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8 in das Braunschw. Inf.-Regt. Nr. 92 versetzt. Dem betr. Regiment, unter Beförderung zum überzähligen Major, aggregiert: Hauptm. und Komp.-Chef v. Treskow vom 4. Bad. Inf.-Regt. Nr. 112. Frhr. v. Ompteda, Hauptm. und Komp.-Chef vom 2. Bad. Grenadier-Regt. Nr. 110, dem Regiment, unter Beförderung zum überzähligen Major, aggregiert. v. Merkatz, Hauptmann von demselben Regiment zum Komp.-Chef ernannt. Clemm, Pr.-Lt. vom Großh. Mecklenb. Jäger-Bat. Nr. 14 und kommandiert zur Dienstleistung bei der Gewehr-Prüfungskommission, in das Kommando als Assistent bei der gedachten Kommission übergetreten. Henking v. Lasollaye, Pr.-Lt. vom 2. Bad. Drag.-Reg. Nr. 21, von dem Kommando als Reitlehrer bei der Hauptkadettenanstalt entbunden. Credner, Hauptm. à la suite des Kadettenkorps und Militärlehrer bei dem Kadettenhause in Karlsruhe, als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 137 versetzt. Hassel, Pr.-Lt. vom Inf.-Reg. Nr. 137, von dem Kommando als Erzieher bei dem Kadettenhause in Karlsruhe entbunden. Freuling, Kgl. Württ. Pr.-Lt. à la suite des Gren.-Reg. (5. Württ.) Nr. 123, kommandiert nach Preußen, als Militärlehrer dem Kadettenhause in Karlsruhe überwiesen. Kraetzig, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Inf.-Reg. (2. Oberschles.) Nr. 23, in gleicher Eigenschaft zum Kadettenhause in Karlsruhe versetzt. Soehlke, Pr.-Lt. vom 2. Bad. Drag.-Reg. Nr. 21, als Reitlehrer zur Haupt-Kadettenanstalt, Gandenberger von Moisy, Sek.-Lt. vom Inf.-Reg. (3. Bad.) Nr. 111, als Erzieher zum Kadettenhause in Wahlstatt, v. Wernsdorff, Pr.-Lt. vom Inf.-Reg. (3. Bad.) Nr. 111, und bis 1. April d. J. als Komp.-Offizier bei der Unteroff.-Vorschule in Neubreisach kommandiert, wird unter Stellung à la suite des Regiments als Erzieher zum Kadettenhause in Oranienstein, Wimmer, Sek.-Lt. vom 4. Bad. Inf.-Reg. Nr. 112, als Erzieher zum Kadettenhause in Karlsruhe kommandiert. v. Stoeklern zu Grünholzek, Pr.-Lt. à la suite des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, v. Kuczkowski, Pr.-Lt. à la suite des 3. Niederschles. Inf.-Regts. Nr. 50, unter Belassung in dem Verhältnis als Militärlehrer bei dem Kadettenhause in Karlsruhe, — zum Kadettenkorps, à la suite desselben, — versetzt. Frhr. v. Kleist, Pr.-Lt. vom 3. Oberschles. Inf.-Regt. Nr. 62, und bis 1. April d. J. als Komp.-Offizier bei der Unteroff.-Schule in Ettlingen kommandiert, in das Inf.-Regt. Nr. 132 versetzt. Cleinow, Sek.-Lt. vom 3. Bad. Inf.-Regt. Nr. 111, zum Pr.-Lt. mit einem Patent vom 27. Januar d. J., Schneider, Sek.-Lt. vom 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, zum Pr.-Lt., — befördert. Grunelius, Pr.-Lt. vom 3. Bad. Drag.-Regt. Nr. 22, unter Entbindung von dem Kommando als Ordonnanzoffizier bei des Prinzen Karl von Baden Großh. Hoheit, in das Rhein. Kür.-Regt. Nr. 8, v. Bohlen u. Halbach, Pr.-Lt. vom Braunschweig. Hus.-Regt. Nr. 17, in das 1. Hess. Hus.-Regt. Nr. 13, v. Eickstedt, Sek.-Lt. vom 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, in das Garde-Kür.-Regt. versetzt.

Verliehen: Den Charakter als Oberstlieutenant: Platz, zuletzt Kommandeur des L.-Bez. Offenburg; den Charakter als Major: Frhr. v. Bodman-Bodman, zuletzt Battr.-Chef im damaligen Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14 (Korpsartillerie). Oberstlt. v. Zanthier, Komm. des Mecklb. Jäger-Bat. Nr. 14 zum Oberst und Komm. des Inf.-Regts. Nr. 172, Oberstlt. Lölhöffel v. Löwensprung, etatsm. Stabsoffiz. vom 5. bad. Inf.-Regt. zum Komm. des 8. Thür. Inf.-Regts. Nr. 153, Oberstlt. v. Hanneken, Komm. des Hann. Jäger-Bat. Nr. 10 zum Komm. des 5. Großh. Hess. Inf.-Regts. Nr. 168, Major Regenauer vom 4. Großh. Hess. Inf.-Regt. Nr. 118 zum Bat.-Komm. im 5. Großh. Hess. Inf.-Regt. ernannt.

## Verschiedenes.

**„Grenadiere zu Pferde".** Der Kaiser hat bestimmt, daß das Dragonerregiment Nr. 3 (in Bromberg), das nach dem brandenburgischen Feldmarschall Derflinger benannt ist, die Bezeichnung „Grenadier-Regiment zu Pferde" führen soll. Das obengenannte Dragonerregiment wird nunmehr an den Helmen den Gardeadler mit flammender Granate führen. Denjenigen Fahnen und Standarten, welche bei der Kaiser-Proklamation in Versailles am 18. Jan. 1871 zugegen waren, verlieh der Kaiser je einen silbernen Ring mit der bezüglichen Inschrift.

## Handel und Verkehr.

* **Mannheim,** 23. März. (Effektenbörse.) An der heutigen Börse waren Mannh. Dampfschleppschiffahrts-Aktien zu 122¾ Proz. im Verkehr. — Sonst notieren: Mannheimer Versicherungs-Aktien 600 G., 605 Bf., Mannheimer Gummi- und Asbest-Aktien 136 G., 136 Bf.

* **Frankfurt a. Main,** 23. März. Abend-Börse. Kreditaktien 302½, ⅝ b. Diskonto-Komm. 202.80, 203 b. Handelsgesellsch. 160.75 b. Darmstädter Bank 155.20 b. Banque ottomane 101.80 b. Lombarden 74— b. Lübecker 162.10 b. Gotthard 164.10 b. Central 137.40 b. Nordost 130, 20 b. Union 92 b. Jura-Simplon 92.70 b. Hibernia 174.70 b. Harpener 173.50 b. Schuckert 274.— b. Italiener 89.30 b. Mexikaner 25.50 b. Türkenlose 28.90, 29 b.

* **Berlin,** 23. März. Verein Berliner Getreide- u. Produktenhändler. Privat-Notierungen ohne Gew. Weizen per Mai 164.75, per Juli 165.50. Roggen per Mai 121.75, per Juli 122.50. Hafer per Mai 128.25, per Juli —.—. Roggenmehl per Mai 16.—. Rüböl hier 54.80, per Mai 54.80. Spiritus, 50er hier 58.80, 70er hier 39.10, per Mai 43.70, per Sept. 44.20. Petroleum hier 20.50. Wetter: Regen.

* **Hamburg,** 23. März. Kaffee good average Santos. Schlußkurse, für Mai 45— Pf., für Sept. 46¼ Pf. Geld.

* **Breslau,** 23. März. Spiritus, excl. 50 Mk. Verbrauchs-Abgabe, für März 56.30, do. 70er für März 36.70.

* **Magdeburg,** 23. März. Zuckerbericht. Kornzucker exkl. von 92 Proz. —.——.—, neue —, Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendem. 9.70—bis 9.80—, neue —.—, Nachpr. exkl. 75 Proz. Rendem. 7.40—8.10. Ruhig. Brotraffin. 1. 23.—.—, Brotraffin. 2. 22.75———, Raffinade mit Faß 22.75——23.50, Gem. Melis 1. mit Faß 22.25—37½. Stetig. Rohzucker 1. Pr. Transito f. a. B. Hamburg für März 9.02½ G. 9.05— Br., für April 8.97½ G. 9.02½ Br., für Mai 9.02½ G. 9.05— Br., für Juli 9.12½ G. 9.15— Br., für August 9.17½ G. 9.17½ Br. Matt.

* **Paris,** 23. März. Rüböl per März 53.25, per April 52.75, per Mai-Aug. 53.75, per Septbr.-Dezbr. 54.50. Still. Spiritus per März 34.50, per Septbr.-Dezbr. 33.75. Still. Zucker, weißer, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 25.30, per Oktbr.-Jan. 27.25. Still. Mehl, 8 Marq., per März 44.60, per April 44.60, per Mai-August 44.60, per Juli-Aug. 44.75. Matt. Weizen per März 21.10, per April 21.30, per Mai-August 21.80, per Juli-August 22.—. Matt. Roggen per März 13.60, per April 13.75, per Mai-Aug. 13.75, per Juli-August 13.40. Träge. Talg 45.50. Wetter: Schön.

* **London,** 23. März. (Metallb.) Kupfer Chili-Bars cash $49\frac{3}{8}$, ditto 3 Monate $50\frac{1}{16}$. Zinn Straits cash $60\frac{1}{8}$, ditto 3 Monate $60\frac{3}{4}$. — Blei spanisch $11\frac{9}{16}$, do. englisch $11\frac{3}{4}$. Zink ordinary brands $17\frac{1}{8}$, ditto Special brands $17\frac{3}{8}$.

* **London,** 23. März. Silber $28\frac{15}{16}$.

* **Glasgow,** 23. März. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warr. 45 Sh. 3½ d.

* **Liverpool,** 23. März. (Baumwolle.) Schluß. Tageseinfuhr 12000, Umsatz 7000 B. Gedrückt.

* **Petersburg,** 23. März. Weizen hier 9.25, Roggen hier Aug. 5.—, Hafer hier 3.90. Leinsalat (9 Pud) hier 9.50. Hanf hier —.—. Talg 47.50. Heiter.

* **New-York,** 23. März. 5 Uhr Nachm. Atschison Topeka und Santa Fé Sh. 11¼, Canada Pacific Sh. 48¼, Central Pacific Sh. 9—, Chicago Milw. u. St. Paul Sh. $76\frac{5}{8}$, Denver u. Rio Grande Pref. $38\frac{7}{8}$, Louisville u. Nashville Sh. 48—, New-York Lake Erie Sh. 13¾, New-York Centr. Sh. 100—, Northern Pac. pref. Sh. ——, Silber 63—. Tendenz: anf. nachgebend, dann erholt, Schluß matt.

* **New-York,** 23. März. Weizen: März $80\frac{7}{8}$, April ——, Mai $79\frac{3}{8}$, Juni ——, Juli $77\frac{7}{8}$, Sept. $75\frac{1}{8}$, Dez. —.—, März 29¾, April ——, Mai 30¼, Juni ——, Juli 31½, September $32\frac{7}{8}$. Tendenz: anf. gedrückt, dann gebessert.

* **Chicago,** 23. März. März 72½, Mai 73½, Juli $72\frac{1}{8}$, März $23\frac{3}{8}$, Mai $24\frac{5}{8}$, Juli 25¾.

## Drahtberichte.

w **Berlin,** 24. März. Bei schönem Wetter fand gestern Abend der Fackelzug der Studenten statt. In den Straßen bewegte sich eine dichtgedrängte Volksmenge. Gegen 7¼ Uhr ertönten vom Brandenburger Thor Fanfaren und leuchtender Feuerschein verkündete das Nahen des Zuges. Die Spitze bildeten berittene Chargierte verschiedener Korporationen. Dann folgten mit Blumen geschmückte Wagen mit Chargierten, von Fackelträgern begleitet. Dann folgte der Zug der Fackelträger. Vor der Kommandantur machte er Halt; die Musikkorps spielten „Deutschland über Alles", die Studenten fielen ein. Dann setzte sich der Zug wieder nach dem Schlosse in Bewegung, von dessen Fenstern das Kaiserpaar, die Prinzen und die Fürstlichkeiten den Zug ansahen. Der Kaiser empfing dann eine Abordnung der Studentenschaft. Beim Passieren des Schlosses ertönten aus dem Zuge brausende Hochrufe. Nachdem der Zug noch das Nationaldenkmal begrüßt, begab er sich nach Moabit, wo die Fackeln zusammengeworfen wurden. Etwa 2000 Studenten hatten an ihm teilgenommen.

w **Berlin,** 24. März. Beim Empfange der Abordnung der Studentenschaft sagte der Kaiser den Morgenblättern zufolge: „Meine Herren, ich danke Ihnen für die Ueberraschung, die Sie mir bereiteten. Sorgen Sie dafür, daß das, was der alte Herr Ihnen vermachte, stets treu bewahrt wird. Sorgen Sie vor allem dafür, daß im Volke nicht so genörgelt wird, wie es jetzt leider so viel der Fall ist." Auf die Huldigungsansprache des Vorsitzenden des Festausschusses erwiderte der Kaiser: „Ich danke Ihnen für das, was Sie mir da versichern, und wünsche nur, daß das, was Sie mir versprochen, auch später erfüllt wird und daß Sie stets zu Ihrem Kaiser halten."

w **Weimar,** 24. März. Die Großherzogin ist gestern Abend 8½ Uhr plötzlich am Herzschlag gestorben. (Marie Sophie Luise, Prinzessin der Niederlande, war geboren am 8. April 1824, als jüngere Schwester des nachmaligen Königs Wilhelm III. der Niederlande, mit welchem 1890 die königliche Linie im Mannesstamme ausstarb. Sie vermählte sich am 8. Oktober 1842 in Haag mit dem seit 1853 regierenden Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar.)

w **Koburg,** 23. März. Da Staatsminister v. Strenge heute eine bindende Erklärung zum Verfassungsstreite verweigerte, beschloß der Landtag, eine Adresse an Herzog Alfred abzusenden.

w **Wien,** 24. März. Bei den Reichsratswahlen in Lemberg wurden 2 Mitglieder des polnischen Zentralkomitees gewählt; in Dalmatien in der Kurie der Höchstbesteuerten ein gemäßigter kroatischer Nationaler.

* **Kopenhagen,** 23. März. Die Kaiserinwitwe von Rußland wird hier erwartet, um mit der Prinzessin von Wales zusammenzutreffen. (Frkf. Ztg.)

w **Petersburg,** 24. März. Heute ging ein Waggon mit Geschenken des Kaisers für den Kaiser von China nach Odessa ab.

## Zu den Wirren im Orient.

w **London,** 23. März. Parlamentsunterſekretär des Aeußern, Curzon, erklärte im Unterhaus, die Regierung wisse nichts davon, daß die Türkei und Griechenland den Wunsch gezeigt hätten, zu einem direkten Einverständnis zu gelangen, auch nichts davon, daß irgend eine Großmacht dagegen Einwendungen erhoben habe. Die Regierung wisse ferner nichts von Kompromißvorschlägen Griechenlands, außer den in der Ergänzungsnote vom 10. März enthaltenen.

w **Kanea,** 24. März. Das englische Transportschiff „Clyde" ist mit den Mannschaften des Seaforth-Hochländerregimentes hier eingetroffen. Heute sollen hier 100 Mann gelandet und 500 Mann nach Kandia weiter gesandt werden.

w **Kanea,** 24. März. Die Admirale der europäischen Geschwader erließen eine neue Proklamation, worin die Aufständischen und griechischen Truppen aufgefordert werden, sich jeden Angriffes auf die türkischen Forts zu enthalten, die zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Ruhe in den Landungshäfen für die fremden Truppen nötig sind.

w **Kanea,** 23. März. Das 1. Detachement der französischen Truppen ist heute früh in der Suda-Bay gelandet und um 10 Uhr hier eingetroffen. — Das Paketboot „Auvergne" ist heute mit 450 Mann französischer Truppen angekommen, welche abends landen werden.

w **Konstantinopel,** 24. März. Das bei Lapsaki in den Dardanellen liegende Geschwader ist gestern beordert worden, nach dem Mittelmeer in See zu gehen.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Otto Reuß;
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Lorbach,
beide in Karlsruhe.

**Meteorol. Centralstation Stuttgart. Wettervorhersagung.**
23. März, nachmittags 4 Uhr.

Ein neuer Luftwirbel, welcher im Westen erschienen war, ist größtenteils gegen Skandinavien vorgerückt und wird von dort nach Lappland abziehen, während die über England zurückgebliebenen Teile bei uns Einfluß gewonnen und diesen Einfluß durch Hervorrufen föhniger Luftströmungen äußern werden. Die Folge davon wird ziemlich heiteres, trockenes, frühlingsmäßig warmes Wetter sein.

**Eheschließungen.**

Karlsruhe, 20. März. Oskar Püschel von Deutsch-Nettkow, Fabrikarbeiter hier, m. Christiana Merkel von Eschelbach; Karl Schneider von Mittelbrunn, Kaufmann hier, m. Margarethe Kusterer von Rastatt.

**Eheaufgebote.**

Karlsruhe, 20. März. Johann Hartmann von Schw. Hall, Wagner hier, mit Mina Fanz von Gemmingen; Karl Seemann von hier, Schneider in Stuttgart, mit Luise Schnarrenberger von Weingarten; Wilhelm Finck von Baden-Baden, Küfermeister hier, mit Rosalie Baier von Langenelz; Johannes Hohloch von Reutlingen, Buchhalter hier, mit Wanda Schroeder von Skrzynki; Adolf Kaldenbach von hier, Möbelschreiner hier, mit Anna Hemberger von Bruchsal.

# Frankfurter Börsenkurse vom 23. März 1897.

**Staatspapiere.**

| In Proz. | Pap. | G. |
|---|---|---|
| Dtschl. 4 Reichs-Anl. M. | — | 103.9 |
| " 3½ " " | — | 103.70 |
| " 3 " " | 97.60 | 97.50 |
| Preußen 4 kons. St.-A. " | 103.90 | 103.80 |
| " 3½ " " | — | 103.70 |
| " 3 " " | — | 97.60 |
| Baden 4 Obl. . . . fl. | 101.20 | 101.10 |
| " 4 dto. . . . M. | — | 101.80 |
| " 4 von 1886 . " | — | 101.80 |
| " 3½ v. 1892 u. 94 " | 102.90 | 102.80 |
| Bayern 4 Abl.-R. . fl. | — | 104.70 |
| " 4 " Obl. M. | — | 102.40 |
| 3½ Fürstl. Isenbg. und Büd.-Birstein v. 1887 " | — | 89.00 |
| Hamb. 3½ St.-Rente " | — | 105.50 |
| Gr. Hessen 4 Oblig. " | 102.50 | 102.40 |
| Württ. Obl. 4 v. 75.80 " | — | 102.00 |
| " " 4 v. 81/83 " | — | 102.30 |
| " " 4 v. 85 u. 87 " | — | 101.90 |
| " " 4 v. 1891 " | — | 104.00 |
| " " 3½ v. 88 u. 89 " | — | — |
| " " 3½ v. 1893 " | - | — |
| " " 3½ v. 1894 " | — | 102.40 |
| Finnländ. 4 Obl. v. 82 M. | — | 101.20 |
| " 4 " 86 " | — | — |
| 5 Griech. E.-B. v. 90 frfr. | — | — |
| Italien 5 Rente . Lr. | — | — |
| Italiener 3 Rente Lr. | — | 53.50 |
| " 5 am. v. 89 S. III u. IV | — | 88.60 |
| Oest. 4 Goldrente . fl. | 104.10 | 104.00 |
| " 4 E.-B.-St. Sch. i. G. | — | — |
| " 5¼ E.-B. Staatssch. | — | 107.50 |
| " 4⅕ Silber-Rente fl. | 86.10 | 86.00 |
| " 4⅕ Papierrente fl. | 85.70 | 85.60 |
| " 5¾ E.-B.-Staatssch. | — | — |
| Portugiesen 4½ St.-A. | — | 36.50 |
| dto. v. 91 (Tab.-Anl.) | 94.70 | — |
| dto. 3% . . . . | 24.20 | 24.10 |
| Rumänier 5 amort. Rente | — | 99.70 |
| Rumän. 4 am. Rt. v. 90 | — | 87.70 |
| " 4 " " v. 94 | 86.70 | 86.60 |
| 4 Russ. Cons. v. 80 Rbl. | — | 102.60 |
| 4 " Goldanl. v. 1889 | — | — |
| 4 " Cs. E.-B. S. 1, 2, 89 | — | 102.80 |
| 4 " Conf. E. S. 3 v. 91 | — | — |
| 4 " Goldanl. S. 3 v. 90 | — | — |
| 4 " Staatsr. v. 94 | 66.70 | 66.60 |
| 3½ " Goldanl. v. 94 | 99.50 | — |
| Schweden 3½ v. 80 M. | — | 102.40 |
| " 3½ v. 86 " | 100.50 | 100.40 |
| " 3½ v. 90 " | — | — |
| " 3 . . . " | — | 98.70 |
| Serbien 5 Goldrente | — | — |
| Span. 4 ausl. v. 1882 | — | — |
| Ungarn 4 Goldrente fl. | 103.70 | 103.60 |
| 4 Ungar. Staatsr. Kr. | — | 99.90 |
| 4½ " E.-A. 89 Gold | — | 104.30 |
| 4½ " E.-A. 89 Silb. | — | — |
| Argentinier 5 Goldanl. | — | 62.20 |
| 6% Chinesische Anleihe | — | 110.90 |
| 5½ " " | — | 105.00 |
| 4 Egypt. unific.-Obl. | 106.20 | 106.10 |
| 6 Mexiko Anleihe v. 88 | — | 94.40 |

**Provinzial- und Gemeinde-Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| 4 Frankft. a. M. Lit. R. | — | 101.30 |
| 3 Baden-Bad. v. 1886 | — | — |
| 3½ Freibg. i. B. Obl. 88 | 101.00 | — |
| 4 Heidelberg v. 1890 | — | — |
| 3½ " v. 1894 | — | — |
| 3 Karlsruhe von 1886 | — | 95.30 |
| 3 " von 1889 | — | — |
| 3 " von 1896 | 97.00 | — |
| 3½ Mannheim v. 1888 | — | — |
| 3½ " v. 1895 | — | — |
| 5 Stadt Bukarest M. | — | — |
| 5 dto. von 1888 | — | — |
| 4 dto. Lissabon v. 86 | — | — |
| 4 dto. Rom i. G. fl. gr. Serie II—VIII | — | 89.90 |

**Vollbezahlte Bank-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Rchsb. 3½% | — | 158.20 |
| Frankfrt. Bank M. 4% | — | 177.50 |
| Badische Bank . 4% | — | 114.80 |
| Basler Bankverein 5% | 144.50 | — |
| Berliner Hdlsges. 4% | — | — |
| Darmstädt. Bk. M. 4% | — | 155.2 |
| Deutsche Bank . 4% | — | — |
| Deutsche Vereinsb. 4% | — | 117.20 |
| Disk.-Komm.-Ant. 4% | — | 203.30 |
| Dresdener Bank 4% | — | 152.80 |
| Mitteld. Kreditbk. 4% | — | 115.50 |
| Natlbk. f. Deutschl. 4% | — | 140.40 |
| Pfälzische Bank 4% | — | 139.00 |
| Rheinische Kreditbk. 4% | — | 135.10 |
| Süddeutsche Bank 4% | 100.80 | 100.70 |
| Württ. Notenbank 4% | — | 106.00 |
| " Vereinsbk. 4% | 146.80 | 146.70 |
| Oesterr. Ungar. Bk. 5% | — | 808.00 |
| " Kredit-Bk. 5% | — | 302⅜ |
| Wiener Bankverein 5% | — | 217⅝ |

**Industrie-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| D. Metallpatronenfbr. | — | 330.70 |
| Köln-Rottweil. Pulver | — | 245.10 |
| Bad. Anil.- u. Soda-F. 5 | — | 430.30 |
| Bad. Uhrenfabr. Furtw. | — | — |
| Bad. Zuckerf. W. 5% | 57.00 | — |
| Ettlinger Spinnerei | — | 115.60 |
| Farbwerke (Höchst) 5 | — | 430.80 |
| Karlsr. Maschinenb. 5 | 169.70 | — |
| Masch.-Fbr. Gritzner 4 | — | 262.00 |
| Verein dtsch. Oelfbr. 4 | — | 99.40 |
| Zellstoff-Fb. Waldhof 4 | 229.00 | 228.90 |

**Aktien inländischer Transport-Anstalten.**

| | | |
|---|---|---|
| Hessische Ludwigs 4% | — | 118.30 |
| Ludwigsh.-Bexbach 4% | 244.00 | — |
| Pfälzische Max 4½% | 155.50 | — |
| Pfälzische Nord 4% | — | 138.20 |
| Nordd. Lloyd . 4% | — | — |

**Aktien ausl. Transp.-Anst.**

| | | |
|---|---|---|
| Oest.-Ung. Staatsb. 5 | — | 295¾ |
| Oest. Südb. (Lomb.) 5 | — | — |
| Gotthardb. 500 Fr. 4% | — | — |
| Ital. Mittelm. L. 500 4 | — | — |
| Westsizilian. E.-B. 4% | — | 53.90 |
| La Veloce Bzg.-A. 5% | — | 115.80 |
| dto. St.-A. 4% | — | — |

**Prioritäts-Obligationen von Transport-Anstalten.**

| | | |
|---|---|---|
| 4 Pfälzische . . . | — | 102.00 |
| 3½ Pfälzische . . . | — | 101.3 |
| 3½ " conv. . | — | 100.70 |
| 5 Albrecht, steuerfrei | — | 96.10 |
| 4 Böhm. Nord i. G. | — | 102.20 |
| 4 Elisabeth, steuerpfl. | — | 99.50 |
| 4 " steuerfr. | — | 103.60 |
| 4 Franz Josef " | — | — |
| 4 Mähr. Grzb. v. 95 | — | 99.20 |
| 5 Oest. Nrdw. Obl. M. | — | 114.30 |
| 5 dto. Lit. B. fl. | — | 94.40 |
| 5 Oesterr. Sd.-Lomb. fl. | — | 109.30 |
| 4 " " M. | — | 101.80 |
| 3 " " Fr. | — | 74.50 |
| 5 " Ungar. Stsb. | — | 117.00 |
| 4 " von 1883 M. | 104.70 | 104.60 |
| 3 " I.—VIII. Em. | — | 96.00 |
| 3 " IX. Emmiss. | 93.40 | 93.30 |
| 3 " von 1885 Fr. | — | 92.30 |
| 3 " Erg.-Netz . | — | 94.30 |
| 3 " von 1895 frf. | — | 90.00 |
| 4 Pilsen-Priesen frfr. | — | — |
| 3 Prag-Dux v. 1896 | 89.20 | 89.10 |
| 3 Raab-Oed.-Ebenf. M. | — | 85.00 |
| 3 dto. v. 1891 | 81.00 | 80.90 |
| 4 Rudolf. . frf. fl. | 85.00 | 84.90 |
| 4 " (Salzkgtb.) M. | — | 103.30 |
| 5 Ungarische Galiz. fl. | 93.30 | 93.20 |
| 4 Vorarlberg . frf. | — | — |
| 3 Ital. Eisb. E. A—E | 55.80 | 55.70 |
| 3 Livornes. L. C. D u. D² | 58.40 | 58.30 |
| 3 Südital. E.-B. (Mer.) | 57.80 | 57.70 |
| 5 Toskanische E. Fr. | — | 92.00 |
| 5 Westsic. E. v. 79 frfr. | — | — |
| 5 dto. v. 80. . | 89.30 | 89.20 |
| 4 Russ. Südwest E.-B. | — | 102.50 |
| 4 Wladikawkas E.-B. | — | 102.40 |
| Anatol. E.-B.-Obl. i. G. | 83.60 | 83.50 |
| Oeste de Minas E.-B. | 78.70 | 78.60 |
| 6 Cal. Pac. III. Mortg. | — | 98.00 |
| 5 California u. Oregon | 101.60 | — |
| 6 Pac. of Mis. Konsol. | — | — |
| Southern Pac. of Calif. | 106.20 | 106.10 |
| West. N.-York P. I M. | 106.00 | — |

**Pfandbriefe.**

| | | |
|---|---|---|
| 4 Frkf. Hyp.-Kr. S. 27 | — | 103.60 |
| 3½ dto. S. 28 u. 30 | — | 99.80 |
| 4 Hamb. Hyp.-B. S. 141—250 (unk. b. 1900) | 101.90 | 101.80 |
| 4 Meininger Hypothbk. | — | 99.50 |
| 4 dto. (unk. b. 1900) | — | 101.80 |
| 3½ dto. (unk. b. 1905) | — | 100.50 |
| 4 Pflz. Hyp. („ „ 1898) | — | 100.40 |
| 3½ dto. . . . . . | — | 100.20 |
| 4 Preuß. C.-B.-K. 1890 (unk. b. 1900) | 102.30 | — |
| 3½ " C.-B.-K. 1886 | — | 99.00 |
| 3½ " C.-B.-K. 1889 | — | 99.00 |
| 3½ dto. 94 unk. b. 1900 | — | 99.90 |
| 3½ dto. 96 " " 1906 | — | 100.80 |
| 4 Preuß. Hyp.-Vers.-A. | — | 99.80 |
| 4 " " gar. b. 1905 | — | 103.30 |
| 3½ " Vers.-A.-G. . | — | 98.30 |
| 3½ " Pfdbr.-Bk. E. XVII unk. b. 1905 | — | 101.00 |
| 4 Rh. Hyp. unk. b. 1897 | — | 100.10 |
| 4 dto. " " 1902 | — | 103.00 |
| 3½ dto. . . . . | — | 99.00 |
| 3½ dto. S. 69—74 | — | 100.00 |
| 4 Südd. B.-Kr. Mnch. | — | 100.10 |
| 4 Württ. Hypothekenb. | — | 100.30 |
| 4 Allg. Elektr.-G.-Obl. | 102.50 | — |

| | | |
|---|---|---|
| 5 Dortmund Union-H. | — | — |
| 4 Eisenbahnrentenbk. | — | 101.50 |
| 3½ Kleinb.-Obl. Preuß. Pfd.-Bk. unk. b. 1904 | — | 101.00 |

**Verzinsliche Lose**

| | | |
|---|---|---|
| 4 Badische Prämien . | 147.30 | 147.20 |
| 4 Bayerische Prämien | — | 156.70 |
| 5 Donauregulierung . | — | 120.10 |
| 3½ Köln-Mindener . | — | 138.10 |
| 4 Meininger Präm.-Pf. | 136.20 | 136.10 |
| 4 Oesterr. v. 1854 . | — | — |
| 5 " v. 1860 . | — | 125.40 |
| 3 Oldenburger . . | — | 129.50 |
| 3 Türken Fr. 400. | — | 29.05 |

**Unverzinsliche Lose.**

| | | |
|---|---|---|
| Ansbach-Gunzh. fl. 7 | — | 41.40 |
| Augsburger . . fl. 7 | — | 23.80 |
| Braunschweig Thr. 20 | — | 106.00 |
| Finnländer Thlr. 10 | — | 56.30 |
| Freiburg (Kant.) Fr. 15 | 28.50 | 28.40 |
| Mailänder . Fr. 45 | — | 40.00 |
| " . Fr. 10 | 13.00 | 12.90 |
| Meininger . fl. 7 | 21.70 | 21.60 |
| Neuchateler . Fr. 10 | — | 21.30 |
| Oesterr. v. 1864 fl. 100 | — | 324.00 |
| " Kred. v. 58 " 100 | — | 342.00 |
| Pappenh. Gräfl. " 7 | — | 22.80 |
| Schwedische Thlr. 10 | — | — |
| Ungar. Staats fl. 100 | — | 269.70 |
| Venetianer Lire 30 | — | 22.50 |

**Verfallene Coupons.**

| | |
|---|---|
| Amerik. Unit. St.-Obl. . . | 4.17 |
| dto. Eisenbahn . . . . | 4.17 |
| Belgische . . . . Fr. 100 | 80.60 |
| Franz. . . . . . " 100 | 80.78 |
| Oesterr. ö. W. . . fl. 100 | 169.90 |

**Geld-Sorten.**

| | | |
|---|---|---|
| 20 Franken-Stücke . | 16.23 | 16.19 |
| Dollars in Gold . . | 4.20 | 4.16 |
| Engl. Sovereigns . | 20.37 | 20.33 |

**Papier-Geld.**

| | | |
|---|---|---|
| Amer. (fl. Greenb.) p. D. | — | 4.16½ |
| Franz. Banknoten. . | — | 81.00 |
| Oesterr. 100 fl. Bankn. | — | 170.20 |
| Russ. Banknot. p. S.R. | — | — |

**Wechsel.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam . . . . . . | fl. 100 | 168.45 | — |
| Antwerpen-Brüssel . . . | Fr. 100 | 80.90 | — |
| Italien . . . . . . . | Lire 100 | 76.60 | — |
| London . . . . . . . | Lstr. 1 | 20.370 | 20.435B 20.395G |
| New-York (3 Tage Sicht) . | D. 100 | — | — |
| Paris . . . . . . . . | Fr. 100 | 81.05 | — |
| Schwz. Bkplätze . . . . | Fr. 100 | 80.40 | — |
| Wien ö. W. . . . . . . | fl. 100 | 170.20 | — |
| dto. . . . . . . . | m. S. | — | — |

Reichsbank-Diskonto . . . . . . . . . . 3½%

**Prämien-Erklärung:** 29. März. 27. April. **Abrechnungstage:** 31. März. 29. April.

**Patent-Matratzen von Westphal & Reinhold, Berlin 21,** sind anerkannt die besten und billigsten im Gebrauch. **90% Ersparniss gegen Sprungfederböden.** Ueberall zu haben.

1244.—3

# Bekanntmachung.

Nr. 2874. Das Ersatzgeschäft für **1897** betreffend.

Das diesjährige Ersatzgeschäft für die gestellungspflichtigen Militärpflichtigen der **Stadt Karlsruhe** findet am

**27., 29., 30., 31. März, 1., 2., 3., 5., 6. und 7. April d. J.,**

**Abweis Vormittags 8 Uhr beginnend,** und die **Loosung** und **Prüfung der Reklamationen** am

**8. April d. J.,**

**Vormittags 7 Uhr beginnend,** im **Gasthaus zum weißen Löwen — Kaiserstraße 21 — dahier** statt.

Es werden gemustert:

1) am **Samstag den 27. März d. J.** die Militärpflichtigen der **Stadt Karlsruhe** und zwar
   a) diejenigen, welche **älteren Jahrgängen** angehören, über welche eine endgiltige Entscheidung noch nicht erfolgt ist;
   b) diejenigen des **Jahrgangs 1875** vom Buchstaben **A** bis mit **K**;
2) am **Montag den 29. März d. J.,** die Militärpflichtigen der **Stadt Karlsruhe** des **Jahrgangs 1875** vom Buchstaben **L** bis mit **Z**;
3) am **Dienstag den 30. März d. J.** die Militärpflichtigen der **Stadt Karlsruhe** des **Jahrgangs 1876** vom Buchstaben **A** bis mit **H**;
4) am **Mittwoch den 31. März d. J.** die Militärpflichtigen der **Stadt Karlsruhe** des **Jahrgangs 1876** vom Buchstaben **J** bis mit **Sch**;
5) am **Donnerstag den 1. April d. J.** die Militärpflichtigen der **Stadt Karlsruhe** des **Jahrgangs 1876** vom Buchstaben **Se** bis mit **Z**, und des **Jahrgangs 1877** vom Buchstaben **A** bis mit **Bo**; 1660.1
6) am **Freitag den 2. April d. J.** die Militärpflichtigen der **Stadt Karlsruhe** des **Jahrgangs 1877** vom Buchstaben **Br** bis mit **Go**;
7) am **Samstag den 3. April d. J.** die Militärpflichtigen der **Stadt Karlsruhe** des **Jahrgangs 1877** vom Buchstaben **Gr** bis mit **Kl**;
8) am **Montag den 5. April d. J.** die Militärpflichtigen der **Stadt Karlsruhe** des **Jahrgangs 1877** vom Buchstaben **Kn** bis mit **M**;
9) am **Dienstag den 6. April d. J.** die Militärpflichtigen der **Stadt Karlsruhe** des **Jahrgangs 1877** vom Buchstaben **N** bis mit **Sch**;
10) am **Mittwoch den 7. April d. J.** die Militärpflichtigen der **Stadt Karlsruhe** des **Jahrgangs 1877** vom Buchstaben **Se** bis mit **Z**;
11) am **Donnerstag den 8. April d. J., Vormittags 7 Uhr,** findet die **Loosung** der Militärpflichtigen des **laufenden Jahrgangs** statt, wobei das persönliche Erscheinen der Militärpflichtigen mit dem Anfügen anheimgestellt wird, daß für die Nichterscheinenden durch ein Mitglied der verstärkten Ersatzkommission geloost werden wird.

Bei der Musterung hat jeder Militärpflichtige **eine halbe Stunde vor Beginn derselben** zu erscheinen, welcher nicht von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission von der Gestellung hierzu entbunden ist.

Es wird noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Nichtanmeldung zur Stammrolle nicht von der Gestellungspflicht entbindet und **jeder Militärpflichtige,** welcher **zur Zeit** des **Ersatzgeschäfts dahier** seinen **dauernden Aufenthalt** oder **Wohnsitz** hat, zur **Gestellung verpflichtet ist,** wenn ihm auch **eine besondere Ladung hiezu nicht** eröffnet werden sollte.

Wer durch Krankheit am Erscheinen bei dem Ersatzgeschäft verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis vorzulegen, welches durch die Ortspolizeibehörde zu beglaubigen ist, falls dasselbe nicht vom Bezirksarzt ausgestellt ist.

Militärpflichtige, welche bei dem Ersatzgeschäfte gar nicht oder nicht pünktlich erscheinen, werden mit Geld bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft; auch können sie durch Anwendung gesetzlicher Zwangsmaßregeln zur sofortigen Gestellung angehalten werden.

Wer sich der Gestellung böswillig oder wiederholt entzieht, wird als unsicherer Heerespflichtiger behandelt und sofort eingestellt, in welchem Falle die Dienstzeit erst vom nächsten Rekrutineinstellungstermin an zählt, auch kann derselbe etwaiger ihm zustehenden gesetzlichen Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung für verlustig erklärt werden. Ist eine böswillige Absicht nicht nachweisbar, die Nichtgestellung vielmehr auf andere Umstände zurückzuführen, welche als Entschuldigungsgründe jedoch nicht anzusehen sind, so können dem Pflichtigen neben Bestrafung die Vorteile der Loosung entzogen und derselbe als vorweg Einzustellender behandelt werden.

**Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung sind spätestens im Musterungstermin einzureichen und finden nach demselben vorgelegte derartige Gesuche nur dann Berücksichtigung, wenn die Gründe, welche zu Reklamationen Veranlassung geben, erst nach diesem Termin entstanden sind.**

Hierbei werden die Militärpflichtigen, welche an einem Gebrechen zu leiden behaupten, noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, **längstens bis zur Musterung** ein **Zeugnis** eines **Specialarztes** oder des **behandelnden Arztes** hierüber beizubringen.

**Derartige Zeugnisse müssen von der Ortspolizeibehörde beglaubigt sein, falls der ausstellende Arzt nicht Bezirksarzt ist.**

**Die Pflichtigen der älteren Jahrgänge haben ihre Loosungsscheine mitzubringen.**

Es wird zum Schlusse noch darauf hingewiesen, daß die im Musterungstermin erfolgende Meldung zum freiwilligen Eintritt und die damit verbundene Verzichtleistung auf die Vorteile der Loosung **kein besonderes Recht** auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils gewährt, sondern daß diese Auswahl nur denjenigen jungen Leuten freigegeben ist, welche sich rechtzeitig mit Meldeschein versehen haben.

Karlsruhe, den 16. März 1897.

**Der Stadtrat.**

Krämer. Zimmermann.

# I. Badische Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

veranstaltet vom Badischen Landesverein vom Rothen Kreuz in Karlsruhe für die Zwecke der Verwundeten- u. Krankenpflege im Kriege u. im Frieden.

***2091 Gewinne im Gesammtbetrag von 34,000 Mark.***

**Hauptgewinne zu Mark 10,000, 5,000, 2,000, 1,000 in baarem Gelde.**

**Ziehung am 2. Juni ds. Js. Preis des Looses 1 Mark, 11 Loose 10 Mark.**

Für Porto und Ziehungslisten sind 25 Pfg. mit einzusenden. Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung. Loose sind zu beziehen:

durch den General-Loosvertrieb von **Franz Pecher,** Hoflieferant in **Karlsruhe,** Kaiserstrasse 78,

**Carl Götz,** Lederhandlung, Hebelstrasse 15, **Karlsruhe,** und die **mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.** 1345.9.7

## Arbeiter-Gesuch.

Bei der städtischen Straßenreinigung und Kehrichtabfuhr ist Arbeitern, welche gesund, nicht über 40 Jahre alt, gut beleumundet und mindestens 2 Jahre hier wohnhaft sind, Gelegenheit zur Einstellung geboten. 1651.2.1

Anmeldungen behufs Aufnahme in die Warteliste werden beim städtischen Tiefbauamt morgens zwischen 8 und 9 Uhr entgegengenommen.

Karlsruhe, den 20. März 1897.

Städt. Tiefbauamt.

*Confirmation*

*Evang.*

***Gesang-bücher***

*in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen,* 460.—10

*mit* ***Goldschnitt*** *schon von* ***Mk. 1.80 an.***

***Kleines Format*** *in den feinsten Einbänden.*

***Herm. Schmidt Nachf.***

***L. Wohlschlegel,***

***Karlsruhe,***

***Kaiserstrasse 159,***

*Ecke Ritterstr.*

*Der Name wird auf die Gesangbücher* ***gratis*** *aufgedruckt.*

Mehrere **vorzügliche**

**Tafelklaviere**

im Preise von

**M. 150.— bis M. 380.—**

sind unter weitgehender Garantie sehr billig zu verkaufen. 879.6.6

**Ludwig Schweisgut,**

Hoflieferant,

**Karlsruhe,** Herrenstr. 31.

Eiserne

**Bett-stellen**

in allen Preislagen

empfiehlt 1308.12.6

**Heinrich Lange,**

**Karlsruhe.**

**Specialität: Damen-Mäntel**

# Eduard Darnbacher,

**Karlsruhe,** Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstraße,

empfiehlt in **sehr reichhaltiger** Auswahl

**Neuheiten**

in billigen, mittleren und eleganten Genres. 1604.8.2

**Regenmäntel, Staubmäntel, Reisemäntel, Promenades, Mädchen- u. Kinder-Mäntel,**

**farbige und schwarze Kragen, Sammt- u. Spitzen-Kragen, Capes** in lose und anliegend, **Jacken.**

**Costümes u. Blousen**

Anerkannt billige Preise.

## Großh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe,

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule),

**unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.**

**Wegen des auf Mitte April d. J. fallenden Osterfestes beginnt der diesjährige Sommerkursus anstatt am 15. schon am 1. April.**

In das Lehrerkollegium sind neu eingetreten: Frau Direktor **Luise Kachel-Bender,** Großh. Hofschauspielerin, Herr **Fritz Brehm,** Großh. Hofschauspieler, für den Unterricht im mündlichen Vortrag, in Mimik und den dramatischen Uebungen, und Frau Konzertsängerin **Sophie Haase** für den Unterricht im Solo- und Ensemblegesang. 1019.2.2

Das **Schulgeld** für das Unterrichtsjahr beträgt in den **Vorbereitungsklassen** M. 100.—, in den **Mittelklassen** M. 200.—, in den **Ober- und Gesangsklassen** M. 250.— bis 350.—, in den **Dilettantenklassen** M. 150.—, in der **Opernschule** M. 450.—, in der **Schauspielschule** M. 350.—.

**Hospitanten** werden aufgenommen und haben für das Schuljahr zu entrichten: für **musikalische Theorie** M. 40.—, **italienische Sprache** M. 40.—, **französische Sprache** M. 40.—, **Literaturgeschichte** und **Poëtik** M. 15.—, **Musikgeschichte** M. 15.—, **Uebungen im mündlichen Vortrag** M. 150.—.

**Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.**

An dem Unterricht im **Chorgesang** können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände **unentgeltlich** theilnehmen.

Alle Schulgelder sind in **zweimonatlichen Raten im Voraus** zu bezahlen.

Die **einmalige,** beim Eintritt in die Anstalt zu entrichtende **Aufnahmegebühr** beträgt für die **Vorbereitungsklassen** M. 3.—, für die **Ausbildungsklassen** (Ober-, Mittel- und Gesangsklassen), die **Dilettantenklassen** und die **Theaterschule** M. 5.—.

Die Satzungen des **Großh. Konservatoriums für Musik** sind **kostenfrei** zu beziehen durch die **Direktion,** ferner durch die Musikalienhandlungen der Herren **Friedrich Doert, Oskar Laffert's Nachfolger (Hugo Kuntz), Hans Schmidt (Nachf. von Kiener & Cie.),** durch Herrn Hofpianofortefabrikant **Ludwig Schweisgut,** die Pianofortehandlung von **H. Maurer** und Herrn Hofinstrumentenmacher **Joh. Padewet** in **Karlsruhe.**

Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den

**Direktor**

**Professor Heinrich Ordenstein,** Sofienstraße 35.

Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2—3 Uhr Nachmittags.

## Die Lahrer Straßenbahn

bietet von der Station **Dinglingen** (Linie Appenweier—Freiburg) **ab** günstige Fahrgelegenheit in das **Schuttertha'.** Anschluß an fast alle Staatsbahnzüge. Fahrpläne auf allen Bahnhöfen. **Lohnende Landpartien** nach Ruine Hohengeroldseck, Langenhard, Hühnersedel, Brudersthal u. s. w. 1554.8.2

**Für Banken u. Kapitalisten!**

Ein für Hypotheken solides Vermittlungs-Geschäft sucht mit Banken bezw. Großkapitalisten in Verbindung zu treten. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 1657.2.1

# Lebensbedürfniß-Verein Karlsruhe,

**eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.**

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am **Freitag den 26. März, Abends 7 Uhr, im großen Saale der Festhalle** stattfindenden

**ordentlichen Generalversammlung**

ergebenst eingeladen. 1591.2.2

**Tagesordnung:**

1. Rechenschaftsbericht für 1896; Beschluß über die Genehmigung der Bilanz und über die Verwendung der Erübrigung.
2. Antrag auf Erhöhung des gemäß der Satzungen festzusetzenden Höchstbetrags der Anleihen und Spareinlagen des Vereins.
3. Wahlen zur Erneuerung des Aufsichtsrathes.
4. Antrag einer größeren Anzahl von Mitgliedern und des Vorstandes auf Umwandlung der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft mit Rücksicht auf die durch das neue Gesetz veranlaßten Erschwerungen des Betriebs und Belästigungen der Mitglieder.

Der Eintritt ist **nur** den Mitgliedern des Vereins **gegen Vorzeigen der seit 1897 ausgegebenen grauen Legitimationskarte** gestattet.

Die Rechnungsnachweisungen für 1896 nebst Bilanz, sowie die Begründung zu Antrag Nr. 4 liegen im Geschäftslokal des Vereins, Zähringerstraße 45, und in den Vereinsläden zur Verfügung der Mitglieder bereit.

**Zur leichteren Controle für die Abstimmung sind die Legitimationskarten beim Eingang in den Saal an das daselbst aufgestellte Aufsichtspersonal abzugeben, wogegen 2 Mitgliedskarten zu den Abstimmungen für die Wahlen und über den Antrag auf Umwandlung des Vereins ausgefolgt werden. Die Legitimationskarten sind Tags darauf oder beim Empfang der Dividende im Geschäftslokal des Vereins wieder abzuholen.**

Karlsruhe, den 23. März 1897.

**Der Aufsichtsrath des Lebensbedürfniss-Vereins Karlsruhe, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.**

**H. Krumel,** Vorsitzender.

# Miether- u. Bauverein.

Die Herren, welche dem Verein beizutreten wünschen, sind höflichst eingeladen, sich am **25. d. M., Abends 8 Uhr,** im **Reichshallentheater** zu versammeln zur 1655.2.1

1. Gründung des Vereins.
2. Beschlußfassung über das Statut.
3. Wahl des Aufsichtsraths.

**Die Kommission.**

**Sehr reelle u. preiswerthe Hausindustrie-Waaren!**

Die seit vielen Jahren von den Handwebern gefertigten, durch zahlreiche Zeugnisse als in jeder Beziehung praktisch und haltbar anerkannten Webwaaren des Eulengebirges als: **Leinen, Halbleinen, Baumwollenwaaren, Handtücher, Wischtücher, Tischzeug, Schürzen- und Hauskleiderstoffe** versendet, um den Handwebern aufzuhelfen, von 20 M. an franco ohne Zwischenhandel an die Verbraucher

**Das Waldenburger Weberunterstützungs-Unternehmen Th. Schoen, Wüstewaltersdorf in Schles.** 1180.1

Das Preisbuch mit Abbildungen auch von fertiger Wäsche und Musterkarte stehen stets postfrei und unentgeltlich, Proben aller Stoffe franco zu Diensten.

## Mild gesalzene geräucherte

**Schinken Pfd. 50 Pfg.** (6—10 Pfd. schwer),

**Roll-Schinken** (6—10 Pfd.) Pfd. 65 Pfg., 1576.3.1

**Blasen-Schinken** (2—4 Pfd.) Pfd. 75 Pfg.,

Feinstes **Hamburger Rauchfleisch** (4—8 Pfd.) Pfd. 80 Pfg.

Garantirt reines Schweineschmalz Pfd. 36 Pfg. (Eimer v. 20 Pfd.),

**Fetter Speck** Pfd. 45 Pfg., **Magerer Speck** Pfd. 50 Pfg.,

**Dörrfleisch** Pfd. 56 Pfg.

Alles untersucht, Güte garantirt, versendet gegen Nachnahme

**Georg Koch, Köln,** Rhein, Friesenstraße 78.

**Kölner**

**Bleiwalzwerk und Verzinkerei**

**Ges. m. beschr. Haftung,** 680.13.8

**Köln-Ehrenfeld.**

**Bleiwalzwerk,** über 3 m. breit.

Blei- und Zinnröhren-Fabrik.

**Bleirohr mit Zinneinlage.**

***Bleidraht u. Walzzinn.***

**Metallhandlung.**

**Fritz Leppert,** Karlsruhe.

**Telephon 302.** 114.—24

**Colonialwaaren, Landesprodukte, Conserven, Mehl, Oele und Fettwaaren** en gros & en détail. Specialität: **„rohe u. selbstgebrannte Cafés".** Proben gratis und franco. Post- und Bahnversandt. Geschäftsprincip: streng reelle Bedienung, bescheidenster Nutzen.

**Stiller Theilhaber**

**mit circa 15 bis 20000 M. Kapital**

**wird für ein sehr beliebtes Kurhotel gesucht. Bei etwas Thätigkeit (angenehmste Stellung) freier Sommeraufenthalt geboten. Gefl. Offerten unter F. 894 an Haasenstein u. Vogler A.-G. Karlsruhe erbeten.** 1669.1

Zu verkaufen ein

**schönes Eckhaus mit flottgeh. Colonialw.-Handlung**

in bester Lage Straßburg—Neudorfs gelegen. Sehr erweiterungsfähig. Zukunftschancen groß. Evtl. größere Hypothek. Bewerber wollen gefl. Anfragen sub P 606 an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Straßburg i. E., richten.** 1257.—7

Ein junges Mädchen aus gutbürgerlicher Familie (24 Jahre), das bisher den Haushalt ihres Vaters selbständig geführt hat, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder sonst passende Thätigkeit, Vertrauensposten, bei Kindern 2c. 2c. Es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter L. R. 100 postl. Ettlingen (Baden). 1661.2.1

Suche einen angehenden

**Verkäufer,**

welcher im Dekorieren bewandert und Branche-Kenntnisse besitzt, mit guten Empfehlungen für sofort anzugagieren.

**Rastatt.** 1653.3.1

**A. Stäbler,**

**Manufaktur und Modewaaren.**

**Jüngere Köchin,**

welche auch feinere Küche versteht, sucht per 1. od. 15. April Stelle durch **J. Müller, Karlsruhe,** Kaiserstr. 99. 1659.1

**Oberkellner, Küchen-Chefs,**

Kellner, Köche, Hausdiener, Büffetdamen, Servier- u. Zimmermädchen suchen Stellen durch **J. Müller, Karlsruhe,** Kaiserstr. 99. 1658.4.1

**Putzarbeiterinnen,**

die flott zu arbeiten und auch selbständig garniren können finden sofort Stellung. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen bei freier Station oder ohne Station an

**M. Behr,**

**Offenbach a. M.** 1531.6.4

Druck und Verlag von Otto Reuß, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg